Gé. Silberschlag.

Magdeburg, 1596.

AB
142815

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-246150-p0001-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-246150-p0002-0

UNIV.-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-246150-p0004-1

# Drey schöne Christliche Predigten

## Des treuwen Mannes Gottes seligen M. GEORGII SIL.

BERSCHLAGS, Neunprediger vnd Pfarhers zu Kauffmans Kirchen in Erffurdt.

Die 1. Von der versehung/ auß dem 25. Cap. Genes.
Die 2. Vber den Spruch Christi/ Matth. 18. Des Menschen Sohn ist kommen selig zu machen/ was verloren ist.
Die 3. Von den H. Engeln/ auß dem 91. Psalm.

M. D. XCVI.

Neben einem Christlichen schönen andechtigen Gebet vnd bekendtnis / wie sich ein jeglicher Gottseliger Mensch nach Gottes willen/ zum leben oder sterben alle tage vnd stunden gefast machen soll.

CHristlicher Gottseliger Leser / all die weil ich võ andechtigen vnd warheit liebenden Christen / diese Predigten / welche sie aus dem Munde des eiuerigen Lerers göttlicher warheit M. Georgij Silberschlagij gewesenen Erffurtischen Predicanten / selbst gehört võ eingenommen / in den Druck zu bringen mit ernster fleissiger bitte bin angehalten worden / Als habe ich auch zu beförderung vnd fortsetzung Christlicher warheit solchẽ andechtigen Christen auff jr Christliches anhalten wilfahren wollen / võ diese in Gottes wort wolgegründete Predigten publiciren lassen. Tröstlicher zuuersicht rechtverstendige Christen werden dis mein propositum nicht improbiren / sondern jhnen in jtzo gefehrlichen Religions vnfried / hertzlichen belieben vnd gefallen lassen.

Hiermit in den gnadenschutz des Maiestetischen Gottes befohlen.

Otto von Rißwick Bürger vnd Buchführer in Erffurdt.

Die erste Predigt auß dem 25. cap. Gene.

# Predigt von der verse-hung/ aus dem XXV. Cap. des er-sten Buchs Mosis / vber diese folgende wort:

**Vnd der Herr sprach zu jhr: Zwey volck sind in deinem Leibe/ vnd zweierley Leute werden sich scheiden aus deinem Leibe/ vnd ein Volck wird dem andern vberlegen sein/ vnd der grösser wird dem kleinen dienen.**

IHr wisset/ lieben Christen / das am neckſten durch Gottes gnade ist verheissen worden / das wir jetzt auß Gottes warem Wort handeln wollen: Erstlich von den zweyen Zwillingen/ nemlich Esau vnd Jacob/ darauff solt jhr auff dißmal gute achtung geben/ was der heilige Geist/ durch Mosen/ Malachiam vnd Paulum schreibet. Darnach auch von Jsrael / vnd endtlich was die Schrifft für ein art hat zu reden nach dem Gesetz vnnd Euangelio.

Vnser lieber Gott volbringe solchs in vns durch seinen H. Geist/ jhm zu Ehren/ hie zeitlich vnnd dort Ewiglich/ durch vnsern Herrn Jhesum Christum/ Amen.

Erstlich wisset jhr auß Gottes wort/ da mit jhr offt vnterrich-

tet werdet/das Fleisch vnnd Blut nichts wisse oder verstehen könne/was Himlische vnnd Geistliche sachen sein/1. Corinth. 2. Darumb gibt Gott sein Wort/vnnd befielet / das wirs hören/fassen/gleuben vnd für warhafftig halten / auch darneben Gott den Herren/durch vnsern Heylandt Christum vmb den heiligen Geist bitten sollen/das wir verstehen vnd glauben können/ was Gott in seinem heiligen Wort offenbaret hat / so werden wir new geboren/haben den Glauben / vnd werden durch den heiligen Geist geleitet auff den rechten Weg zur Ewgten seligkeit. Solchs sollen wir an diesem ort auch bedencken.

Was diese zwene Brüder Esau vnd Jacob anlanget/wil mir nicht gebüren / das ich mich was düncken lasse/wie es vmb sie gelegen ist/dir auch nicht. Dann wo solchs were/so bedürfften wir nicht der heiligen Schrifft. Derhalben weil wir solchs mit vnsern gedancken nicht erreichen vnd erlangen können/so wil von nöten sein/das wir dieselbig gedancken fahren lassen / vnnd sehen auff das 25. Cap. des ersten buchs Mosis/darinnen Esau vnd Jacobs gedacht wird/das sagt eigentlich/wie vnd auff was weise jhrer die Schrifft gedencket.

Bißher haben wir auch gehöret / das jhr Vater Isaac vnd jhre Mutter Rebecca / fromme Gottselige Eltern gewesen sein. Isaac ist ein Sohn Abrahams / Rebecca aber ein Tochter Bathuel. Abraham hat von dem lieben Gott verheischung empfangen/das er jhn nicht verfluchen/sondern segnen wolle / Also das in seinem Samen alle Völcker sollen gesegnet werden / Genes. 12. Darumb (wie gesagt ist) hat Gott newlich seine verheischung gehalten/vnd ins Werck gerichtet / doch wunderbarlicher weise/das es alleine Göttlich erscheine. Darnach als Gott nach seinem wort Abraham vnd Saræ in jhrem Alter einen Sohn / nemlich den Isaac gibt / Gene. 21. wird derselbig aufferzogen / vnd in 40.

Jahr

Jahr seines Alters / bekömpt er ein Weib auß seines Vaters freundtschafft/Gene. 24. 25. Vnd wie Gott den Abraham gesegnet: Also thet er auch dem Jsaac. Denn wie er nach seiner göttlichen weise verheischet vnd wartet/ das man dencket / es sey vmb sonst (wie im Fleisch vnd Blut treumen lesset / aber darumb nicht recht ist) also sind Jsaac vnd Rebecca eine lange zeit in jhrem Ehestande vnfruchtbar/dadurch aber/weill Gott mit seiner verheissung etwas lange verzeucht/hat er den Jsaac zum Gebet angeregt/ das Gott erhöret vnd Rebecca wird Schwanger. Da sie nu meinete/ sie müste sampt der Frucht sterben / gehet sie hin/vnnd fraget den Herren / so stehet im Text: Vnnd der HERR sprach:

**Zwey volck sind in deinem Leibe/ vnd ein Volck wird dem andern vberlegen sein.**

Da hastu den Segen der Eltern zum guten vnnd nicht zum bösen/ denn Gottes wort/werck vnd segen/ sind nicht böse/sondern gut.

Es hat Gott Abraham gesegnet zum Guten vnd nicht zum Bösen/Also auch Jsaac vñ Rebecca. Da sie Schwrange wird nicht nach natürlicher sondern Göttlicher weise / so erfehret sie Gottes segen. Also was die Empfengnis vnd Geburt anlangt / werden die zwene Brüder Esau vnd Jacob empfangen vnd geboren/nicht auß Gottes zorn/Fluch / Neid vnd Has/sondern auß Gottes liebe/segen vnd väterlichem Hertzen. Ob wol die Rebecca nach jrem fleisch dencket / es sey gefahr des Leibes zugewarten / da sie Schwanger worden/ doch ruffet sie auß anregung des heiligen Geistes/den lieben Gott an/ bis sie Gottes wort höret / da wird jhr gesagt / das Gott nicht als ein Tyran vnd Feind / sondern als ein Herr vnnd Vater zu jhr spricht: Biß getrost / es hat keine noth/ du bist nach meinem willen vnnd segen Schwanger worden / darumb kan es nicht böse sein/Du solt aber wissen/das du zwene Söhne in deinem

Leibe tregest/die sollen auch meinen Segen haben / das zwey grosse Völcker von jnen sollen herkommen: Hie sihestu keinen zorn Gottes/ oder das er sie zum ewigen verdamnis solte versehen haben.

Derhalben soltu die Schrifft nicht falsch anziehen vnnd deuten/nicht etwas darzu noch dauon thun / Deuter: 4. 12. nicht ja oder nein sagen/da der heilig Geist anders redet / das wir wolten Gottes zorn nemen/wo liebe ist/verfluchung/wo segen ist.

Es ist aber diß Capitel der rechte grund/da erst von Esau stehet/darinnen auch jhr Vater vnd Mutter/darzu jhrer Großeltern gedacht wird/das sie Gott gesegnet hat / derwegen Moses nicht von Gottes zorn vnd Ewigem verdamnis dieser Leute / sondern von seinem guten willen/gnade vnd segen redet. Dann da Rebecca dencket/das Kind sey Todt/so saget Gott/es sey nicht also / vnd sie höret gar kein hart wort von dem lieben Gott/ in allem / was leide sie vnd jhren Man vnd auch jhre Kinder anlangen thut/sondern er spricht: **Zwey kinder sind in deinem Leibe/** die sind für mir als grosse Völcker / diese zweene Söhne sollen der gröste Samen sein/ darinnen mein Segen erfüllet / vnnd in der Welt für vnd für soll offenbaret werden. Darumb diese wort auß keinem Haß / zorn oder vngnade zum bösen von Gott dem Allmechtigen geredet sind/sondern auß liebe vnd gnade zum guten vnd zum Segen. Abraham ist zwar Todt / vnd du wirst auch sterben/ aber diese zweene Söhne werden sich außbreiten/zwey grosse Völcker in der Welt werden/ **vnd ein Volck wird dem andern vberlegen sein/** eins wird grösser vnd stercker sein/sich sehrer mehren denn das andere / vnd **der grösser wird dem kleinen dienen/** Das ist / der am grösten

vnd

vnd meiſten Volck haben wird / welches Same ſich am meiſten mehren wird/des Same ſoll dem kleineſten vnterthan ſein.

Allhie haſtu kein zornig wort / daraus man beweiſen köndte/ das Gott jnen feind were/oder ſie Ewig verdammen wolte. Durch das gantze erſte buch Moyſis/werden wir (wils Gott) hören/ wie dieſe zweene Söhne aufferzogen. Eſau ward ein Jäger/ſein Vatter Jſaac hatte jhn lieb. Jacob war ein from Man/denſelben hatte Rebecca ſein Mutter lieb/Geneſ. 25. In dieſen worten iſt auch nichts von der verſehung zum Ewigen verdamnis.

Darnach/als Jſaac alt wird / vnd bald von dieſer Welt abſcheiden ſoll / wil er zuuor ſeinen erſtgebornen Sohn Eſau ſegenen/vnd gebot jhm zu Eſſen zurichten / als dann wolte er jhn ſegenen. Es wird aber hie zuuor gemeldet/als Eſau mit der Jagt viel zu thun hatte/beginnet er in die Welt zugerhaten/welchs jm Gott nicht befohlen hatte / ſondern er ſolte ſich zu Gottes wort halten/ vnd daſſelbige von ſeinen Eltern hören. Jacob bleibet daheim/wartet der Kirchen vnd der Lehr ſeines lieben Vaters/bekümmert ſich vmb den Himmel/ vnd bedencks was am ſegen Gottes gelegen iſt. Es tregt ſich aber zu/das Eſau vom Felde kompt / vnnd müde iſt/ vnd das Vorgericht/ſo ſein Bruder Jacob gekochet hatte/zu koſten begeret/ſpricht Jacob zu jhm: Verkeuffe mir dein erſte Geburt. Eſau antwort jm: Siehe/ich muß doch ſterben/was ſoll mir dann die erſte Geburt? Gene. 25. Daraus erſcheinet gnugſam/das Eſau die erſte Geburt nicht achtet. Jacob aber verſtehet wol/wie viel an derſelbigen gelegen ſey/vnd darinnen den Segen haben/darumb wüntſchet er / das er möchte ein Vater des Meſsiæ ſein. Eſau dargegen dencket/wie er in der Welt nur viel zu Freſſen vnd zu Sauffen hette/er müſſe doch ſterben/ſchlehets alſo in den wind. Da aber Eſau die erſte Geburt verachtet/verachtet er / was Gott ſaget/höret vnnd folget ſeiner vernunfft / ſo begibt ſichs alſo / als

Jſaac

Jsaac seinem Sohn Esau wil den Segen geben / ist er nicht daheime. Rebecca richtet Jacob zu/ vnnd derselbige bekompt den Segen. Da nu Esau von der Jagt kompt / vnnd wil den Segen haben/da wil Jsaac nicht endern was er gemacht hat / Gene. 27.

Also hat Jacob den Segen / vnnd wird der Sohn Gottes nicht auß Esaus sondern auß Jacobs stam geboren / daher dann auch kommen sind die Jsraeliten vnd die grossen treuwen Lerer/ als die Propheten / zwölff Aposteln / vier Euangelisten / Zacharias/ Simeon vnd andere mehr.

Weil nu Esau die erste Geburt verachtet / darein Gott den Segen gelegt hat/ vnd meinet/ es müsse jm nicht feilen/ ob er gleich der Welt folge / befindet er doch endtlich/ das sich Gott nicht lasse spotten/ Galat. 6. vnd erfehret/ das Jacob den segen bekömmet/ vnd ein Vater ist des HErrn Christi / der Propheten vnd Aposteln/ durch welche Gott sein Wort offenbaret.

Nun ist da abermal kein wort zu sehen / das Esau von Ewigkeit zur verdammis versehen sey/ lernets / weisets ewren Kindern/ denn also vnd nicht anders stehet in der heiligen Bibel.

Jm Mose findestu/ das Esau die erste geburt verloren / darumb wird Christus auß seinem Stam nicht geboren / die vrsache ist/ das Esau die Welt lieb hat/ vnd Gottes wort verachtet. Wir mögen wol in der Welt sein / aber wir sollen nicht den Schlam auff vns ziehen/ an den Disteln vnd Dornen kleben / sondern Gottes wort hören/ das nicht der Same erstickt werde. CHRistus spricht/ Matth. 13. Luc. 8. Reichthumb sind Dornen / S. Paulus nent sie 1. Timoth. 6. Stricke. Esau hat die Welt lieb/ die Jagt/ das Gejt vnnd geneus gefelt jhm wol / welchs doch alles vergehen muß:/ nach dem ewigen Gut trachtet er lauter nichts / des Segens nimmet er sich nicht an/ denn er verkeufft die erste Geburt/ vnd da dieselbig hinweg ist/ kan er sie nicht wider erlangen.

Weiter ſtehet/als er nu ſihet / das er vmb dieſe erſte geburt kommen/wil er Jacob ſeinen Bruder tödten/ vnd dencket/weñ er jn auß dem wege gereumet hat/ muße jhm die erſte Geburt wol bleiben/Aber die Rebecca erfehrets/darumb ſpricht ſie : Soll ich nu beider Kinder beraubet ſein/ſchicket derhalben jhren Sohn Jacob in Meſopotamiam ,bis ſich der zorn Eſau lege/Gene. 27.

Alſo ſchreibet der heilig Geiſt / das Iſaac vnd Rebecca hoffnung haben/es werde jhr Sohn Eſau den zorn fahren laſſen/ vnnd ſich beſſern/darumb ſie zu Gott bitten/ſie verſuchen jhn aber nicht/ derwegen ſchicket ſie Jacob hinweg. Gottes Sohn kan keinen ſchaden nemen/aber er wil Gott nicht verſuchen/vnnd von der Zinnen fallen/Matth. 4. Luc. 4. Jacob muß geſegnet werden/ aber dennoch ſchicken jhn ſein Eltern heimlich hinweg.

Endtlich/nimbt Eſau ein Weib / vnd bekömet Söhne vnnd Töchter. Deßgleichen Jacob nimbt auch ein Weib/ vnnd bekömet Söhne vnd Töchter/vnd zeucht wider in ſein Vaterland. Da er noch auff dem Wege iſt / ſchicket er zu Eſau/demſelben wil er viel von ſeinen Gütern ſchencken / er ſoll nur ſein Freund ſein/Gene. 32. Eſau zeucht jhm auch entgegen / vnd da er jhn vernam/da dencket Jacob/er würde jhn erwürgen/ theilet derhalben ſeine Kinder vnd Mägde/vnd ſtellet die Mägde mit jren Kindern forn an / vnd Lea mit jhren Kindern hernach/Rachel vnd Ioſeph zu letzt. Da nu Eſau vnd Jacob zuſamen kommen/bittet Jacob ſeinen Bruder auffs freundlichſte / er wölle doch die Geſchencke von jhm nemen. Darauff Eſau antwortet vnd ſpricht : Ich habe gnug mein Bruder/behalt was du haſt. Aber Jacob helt feſt an/vnnd ſpricht weiter zu jhm : Ach mein Bruder / habe ich für dir gnade funden/ſo nim mein Geſchenck von meiner Hand / denn ich ſehe dein Angeſicht/ als ſehe ich Gottes Angeſicht/Gene. 33.

Da sihestu abermal keine anzeigung an Esau der verfehung zur Ewigen verdamnis / sondern vielmehr spürestu/das er volle liebe ist gegen seinem Bruder / ja zuvor wolte er seines gewissens nicht schonen/darzu weder Vater noch Mutter achten / sondern wolte Jacob seinen Bruder stracks Erwürgen / jtzt aber wil er jhn geleitten. Derhalben ist Jsaacs vnd Rebecca gebet nicht vergebluch vnd vmb sonst gewesen.

Du denckest/wenn ein ander ein Kind hat/das böse ist / es sey nicht gros daran gelegen / es sterbe oder verderbe in seiner bosheit/ aber Vater vnd Mutter seufftzen tag vnd nacht / das solches Kind from werde/zum Glauben komme / sich bessere vnd Selig werde. Also beten Jsaac vnd Rebecca/denn sie habens erfahren/ das Gott das Gebet erhöre/Darumb sie fast mit lehren vnd vermahnen angehalten/vnd das wort Gottes machet Esau anders / ob er wol die erste Geburt nicht hatt / ist derhalben des Ewigen lebens nicht beraubet.

D. Luth: spricht/wenn ich die Bibel lese/so finde ich/das Esau ist selig worden/denn er ist ein newer Esau worden/wie dann wol zu sehen/als sie zusamen komen/da hertzet Esau seinen Bruder/felt jm vmb den Hals vnd Küsset jhn/vnd sie beide Weinen mit einander/ halten Jsaac vnd Rebecca in ehren / vnd in Summa/sie thun als Newgeborne. Esau ist nicht mehr vngleubig / Gottlos vnd zornig auff seinen Bruder / sondern gleubig/sanfftmütig vnd freundlich. Also schreibt der h. Geist im ersten buch Mosis von Esau.

Im vierden buch Mosis am 20. Cap. stehet/das die Kinder Esau werden Edomiter genandt / von denen hat Gott der Allmechtige im 5. Buch befohlen / das man sie nicht bekriegen vnd außrotten solte/denn sie sind Jacobs Brüder.

Da findestu nicht/das sie Gott zur Ewigen verdamnis verordnet hat/sondern gedenckt an seinen Segen / sein sie böse/so vermahnet

mahnet er sie/schicket jhn Creutz vnd Leiden zu / auff das sie jhre Sünde erkennen vnd Busse thun/ vnd nimmet sie endtlich zu gnaden an.

Die Edomiter haben in Arabia gewohnet/ welche auch zu Jerusalem gewesen sein. Solchs schreibet Moses auch von diesen zweien Brüdern. Es kan nicht alles erzehlet werden/was davon in der Bibel stehet/jhr solt die Sprüche selbst suchen vnd lesen.

Es wird jhrer auch gedacht/Malach: 1. Roman: 9. Hebre: 12. da stehet: Ich habe Jacob lieb/vnd hasse Esau. Item: Esau hat Busse gesucht/vnd keinen raum darzu funden.

Hie möchstu sagen: Ey da stehet es ja/das Gott Esau verworffen hat: Antwort / mit nichten/du must erst auß der h. Schrifft lernen/was Gott hasset/vñ auß was vrsachen. Du must nicht bald hinein setzen oder daraus schliessen/was nicht drinne ist/du must lernen/wens Gottes meinung ist. Wenn du aber den verstand dieses Spruchs/Ebre: am 12. wissen wilt/ so nim den grund / woraus er quillet / vnd nim den Artickel des Christlichen Glaubens zu gleich mit andern Sprüchen/so wirstu die warheit finden vnd erkennen. Wenn du den Propheten Malachiam liesest / so findestu/das er die art hat/wie all andere Propheten / Nemlich / das er die Menschen der Sünden halben straffet. Darnach / wenn die Sünde gros ist/vnd die straffe auffs herteste angezeiget / preysen sie auch vnd machen sehr gros die gnade Gottes vnd vergebung der Sünden / welche alle gleubigen auß lauter Barmhertzigkeit vmb des HErren Jhesu Christi willen empfahen. Wenn sie Zuhörer haben/reden sie als ein Vater mit seinem Kinde. Nun redet aber offt ein Vater mit einem Kinde / das es sich ansehen lest/als wolt ers demselbigen alles allein geben/vnd dem andern gar nichts. Ja er beweiset solchs auch an den Bösen / wie solte er nicht viel mehr an den Fromen dasselbig sehen lassen.

Luce am 15. Da der Vater das Kalb schlachtet dem verlornen Sohn/ viel mehr thut er solchs dem frommen/ denn es ist alles sein eigen gewest. Also reden die Propheten auch mit jhren Zuhörern/ als weren etliche vnter jhnen allein Selig / vnnd die andern verdampt. Gleich also redet Malachias: Jhr seid allzumal Kinder/ Zuhörer vnd Priester/ aber der Herr spricht: Ich habe Jacob lieb. Da fragen sie/ womit hastu vns lieb. Der HErr antwortet: Ist nicht Esau Jacobs Bruder/ noch habe ich Jacob lieb / vnnd hasse Esau/ vnd habe sein Gebirge öde gemacht. Das ist so viel: was Esaw bawet / da gibt Gott keinen Segen zu / denn er nimbt nur weltliches für/ darumb hinderts Gott. Was aber Jacob nach Gottes willen fürnimpt/ das gefellet jhm wol / welches jhm auch gefiele/ wens Esau thete. Derhalben muste es auch wol gerhaten/ wie von der Gottseligen fürnemen im ersten Psalm stehet: Er wird sein wie ein Baum gepflantzet an den Wasserbächen / der seine Frucht bringet zu seiner zeit.

Also sihet Jacob/ das jhn Gott lieb hat. Was aber Esau fürnimpt/ darinnen muß er erfahren / das er jhm nach seinem Gottlosen wesen feind ist. Daher spricht Lutherus: Was die Person anlangt / hat Gott die Welt lieb/ aber was das Gottlose leben anlangt / liebet sie Gott nicht/ Johan. 17. Ich bitte nicht für die Welt/ darumb mussen die Gottlosen erfahren / das Gott mit inen zürnet / wie Dauid im 5. Psalm sagt: Du bist feind allen Vbelthetern. Ist derhalben ein gewis zeichen/ das ihm das Gottlose wesen an Esau nicht gefelt.

Weiter spricht Malachias/ das Gott Esau gehasset hat / so wird er euch auch verachten/ denn er keine Person ansihet/ so da seinen Namen vnehret/ Roman. 9. Da S. Paulus von den Jsraeliten redet / lehret er/ das sie verworffen werden/ dann sie sind wele Menschen/ sie folgen Jacob nicht nach. Es stehet aber nicht da/ das

sie

sie von Ewigkeit verdampt vnd darzu versehen sind / Dann im 10. Cap. spricht der Apostel/das Gott die Jsraeliten wegen jhres vnglaubens verworffen habe. Weil die Heiden aber Gottes wort hören vnd daran gleuben / werden sie selig / vnd der Allmechtige Gott/der die Heiden bekeret/kan auch die Jsraeliten selig machen. Er wil aber / das man sein Wort hören sol / Pharao wird verstockt/weil er das wort Gottes veracht / dann wer dasselbig veracht/der wird verlassen / Wer aber Gottes wort gerne höret/der soll Selig werden.

Also redet Malachias vnd Paulus nicht von der Ewigen verstossung/sondern das sich niemandt soll lassen von Gott abscheiden vnd Gottlos sein. Dann Gott hasset das Gottlose wesen/Wer sich aber bekeret/soll leben. Ezechiel. 18. 33. spricht Gott: So war als ich lebe/ich wil nicht den Todt der Sünders / sondern das er sich bekere vnd lebe/wenn sich der Gottlose bekeret / sols jhm nicht schaden/darumb auch Gott der HErr sein Wort gibt. Es soll aber niemand Stoltz sein/denn da die Jsraeliter stoltz wurden/vnd sich auff jhr grosses Geschlecht vnd fleischliches herkommen verliessen vnd sprachen: Wir sind Abrahams samen / Johan. 8. so hilffts nicht / denn Gottes gnade gilt/das findestu im Malachia/ im Paulo vnd andern / etc.

Das man aber sagen möchte: Was sagestu denn zum spruch Ebre: 12. Esau hat Busse gesucht mit Threnen/vnd sie nicht funden? Antwort. Siehe den Text Gene: 27. an / da Esau innen wird/das die erste Geburt gut ist / hette er sie gerne gehabt / vnd suchete/flehete vnd batte den Vater vmb den Segen. Aber weil er sie verkaufft hatte / vnd der Segen war nun hinweg/ da halffs nicht/ob er gleich Busse thet/ vnd es jhn gereuete/kondte er nicht wider zu der ersten Geburt vnd Segen kommen/das er ein Vater des gebenedeyeten Samens würde. Das aber solches von der ewi-

gen versehung oder Busse zur vergebung der Sünden/das jhm dieselbig nicht widerfahren sey / solte gered sein/vnd anlangen/ stehet nicht da/sondern was den Segen von dem Messia belangt/ das er auß seinem Samen vnd Geschlechte solte geboren werden / das kondte Esau nicht bekomen/ sonst ist die Busse also/wenn man mit Threnen im Glauben vergebung der Sünden suchet / so bekömpt man sie / vnd wird dieselbige niemandt abgesagt vnd abgeschlagen.

Das lehret die gantze heilige Schrifft/altes vnd newes Testaments/vnd ist der grund alles trosts vnd Seligkeit. Ob aber gleich Esau verworffen/das CHRISTVS von jhm auß seinem Samen nicht kompt vnd geboren wird / so wird er doch darumb nicht verdampt/denn der heilige Geist beschreibet jhn in seinen letzten zeiten des Lebens/wie er den Abraham beschrieben hat / er sey versamlet zu seinem Volck : Also beschreibet er das Ende vnd Absterben Ismaels Gene: 25. Denn Gott bekeret endtlich die Menschen durch sein Wort/vnd frommer Christen heiliges Gebet/ sintemal es manchem Gottlosen widerfehret/das er sich auß Gottes gnade vnd empfiges Gebet der Christen/an seinem letzten ende bekeret/zu gnaden auffgenommen wird vnd seliglich stirbet. Denn ob gleich der liebe Gott zürnet/auch Sünde vnd Gottloses wesen straffet/so erzeiget er doch auch hernach seine gnade/ vnnd vergibt denen/so da Busse thun/ alle Sünde/wie solches der heilige Geist/ Ezechiel: 18. verkündiget/da angezeiget wird / das Gott den bussfertigen Sündern seine Gnade erzeigen wil/vnnd es soll jhm wolgefallen/wenn ein Sünder busse thut. Gleich als du/wenn dein Sohn 20. Jahr ein böses / wildes vnd Gottloses leben geführet/ vnd sich darnach bekeret/was kan dir liebers wider fahren / wie solches an dem Vater / Luc: 15. zu sehen / da der verlorne Sohn

wider

wider kompt. In welchem Exempel sich Gott der Herr abmahlet/ das er vber bußfertige Menschen/ ob sie gleich zuvor grosse Sünder gewesen/ ein hertzlich verlangen vnd wolgefallen hat/ darumb sollen wir auß der heiligen Schrifft die warheit vnnd guten grund lernen/so werden wir allezeit einen waren/ bestendigen vnnd guten Trost finden.

In sonderheit stehet im 5. Buch Mosis am 27. von allerley Sünden/vnd wird in gemein angezeiget / das jederman verflucht sey/der nicht alles thut/was im Gesetz geschrieben stehet. Das ist eine harte Nuß/solchs redet Gott durch Mosen seine diener. Nu sage du mir/wo ist einer in der gantzen weiten welt/der alles thut: wer ist vnter allen Menschen/der eines helt: so müssen wir alle verdampt vnd verloren sein/wiltu das daraus schliessen/vnnd es dabey lassen bleiben:

Mit nichten/sondern wenn nicht das wort des heiligen Euangelij offenbaret/so müsten wir alle verloren sein/aber Gott hat sich im Euangelio offenbaret/ein Vater/ Sohn vnnd heiliger Geist/ vnd das die ander Person in der Gottheit Jhesus CHristus in die Welt kommen/Mensch worden/die Sünde auff sich genommen/ vnd für vns Menschen ein fluch ist worden. Das ist in der gantzen heiligen Schrifft hin vnd wider gegründet. Wenn Gott zürnet vnd an den Menschen die Sünde straffet / so wirstu in der Bibel nicht finden/das sie Gott zum ewigen verdamnis verordnet / sondern das er die Welt geliebet habe. Was ist welt: Was ein Mensch ist/Maul vñ Nase hat/wie Lutherus spricht/das hat der liebe Gott geliebet/vnd CHristus hats erlöset. Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt/das er die Welt richte / sondern das die Welt durch jhn selig werde/ Johan. 3. Das Gesetz spricht wol/ du solt verflucht vnnd des Tods sterben / aber CHRISTVS ist erschienen/das er die Wercke des Teuffels zerstöre. 1. Johan. 3.

Sün.de

Sünde vnd Todt wegneme vnd tilge / denn er ist die versönung/ (spricht der Apostel Johannes) nicht allein für vnser Sünde/ sondern für die Sünde der gantzen Welt / 1. Johan: 2. Dadurch ist Israel vnd Esau auffgerichtet vnd zu rechte gebracht. Denn was Gott hasset/vnd jhm feind ist/nach dem Gesetz/so kömpt Christus mit seinem Euangelio/ vnd hebt / hilfft vnd tröstet vns/wie im 85. Psalm stehet: HERR du hast zuuor gezürnet/aber du wirst ja noch gnedig sein.

Also redet der H. Geist/ weñ Gott mit einem zürnet/ jhn hasset vnd auch straffet/so soll er wissen/das jhm Gott von wegen seines Gottlosen wesens feind ist / vnd soll vmb vergebung der Sünden bitten / auß gnaden vmb vnsers HERRN Jhesu CHRISTI willen.

Zum Beschlus. Vnsere Leute/wenn sie hören/das Esau/Ismael/der Schecher am Creutz / ob sie wol schwerer als andere gesündiget /also zu gnaden komen sein/ so wollen sie sündigen/in jrem Gottlosen leben fortfahren / vnd zu letzt sich bekeren vnd bessern. Aber merck vnd gib hie fleissig achtung auff den Text / so wirstu es finden / erstlich in einem gleichnis: Du fellest nicht gerne in ein Wasser/du trinckest nicht gerne Gifft/ es hat mühe satt / wenn dir solches vnuersehens widerfehret vnd begegnet. Wenn du ins Wasser fellest/ mustu ein zeit haben wider Trocken zu werden / es kan aber auch kommen/das du ersauffest/wenn du Gifft getruncken / so mustu Artzeney gebrauchen/vnnd grosse gefahr vnd schmertzen haben / Es kan sich aber wol zutragen / das du darüber stirbest/die Wunden kan man heilen/ aber es bleibet doch ein Narbe / welche vbel stehet/ja du kanst auch wol daran sterben. Wenn du dich aber für diesen dingen fleissig hütest/darffestu der gefahr nicht / vnd ist dir viel besser/ Warumb wiltu denn in Geistlichen sachen/so sicher dahin fahren/was die Ewige seligkeit betrifft. Sündigestu vnd

fellest/

felleſt/ſo kanſtu liegen bleiben/wirſtu aber auffgericht / ſo wird es dich ſaur gnugſam ankommen zu gleuben vergebung der Sünden/ vnd wirſt der leiblichen vnd zeitlichen ſtraffe nicht gantz vberhaben ſein.

Nim den Königlichen Propheten Dauid zum Exempel/demſelben ward es gewaltig ſaur/das er wider auff kam/nach dem er geſündiget/vnd hie zeitlich auch gewaltig geſtrafft/ ſein Weiber vnd Kinder müſſen jhm geſchendet werden/ 2. Samuel: 11. 12. 16. 13. Wenn man ſündiget/gehets ohn ſchaden nicht abe. Die erſte Welt ſündigete/ſie blieben alle vnd kamen in der Sündflut vmb/Gene: 7. Sodom vnd Gomorrha felt vnd bleibet liegend/Gene: 19. Petrus ſündiget/wird aber wider auffgerichtet. Matth: 26. Luc. 22. Judas felt vnd ſündiget / bleibet aber liegend / verzagt in ſeinen Sünden/Matth: 27. Er hatte das Gelt lieb/verachtet alle trewe Lere vnd warnung des HErrn CHriſti. Da er Troſt bedurffte/ hat er keinen gefaſſet/das er nun verdirbt vnd zum Teuffel fehret/ hat Gott keine ſchuld an. Darumb wenn du wilt ſicher ſein vnnd ſündigen/ſo ſoltu dich der gefahr auch ergeben vnd erwegen / denn ſie bleibet nicht auſſen.

Abraham vnd Jſmael / werden im außgange jhres Lebens beſchriebē /das ſie zu Gottes volck verſamlet/vnd in gutem friedē vnd Alter geſtorben ſind. Aber der Abraham hat den Segen/das Chriſtus ſoll von ſeinem Samen geboren werden: Alſo auch Jſaac. Aber Eſau hat den Segen nicht/noch die Ehre vnd Gutthat / das der Meſsias von ſeinem ſtam vnd geblüt ſolte geboren werden/ weil er die erſte Geburt mutwilliglich verachtet / vnd ein wilder Menſch iſt/Jacob aber hat den ſegen/wiewol dem Eſau der ewige Segen nicht iſt verſagt worden. Alſo du Menſchen kind / wenn du an Gottes wort bleibeſt/ſo wil dich Gott der Herr ſegenen/das

du mit Gottes gnaden für andern viel außrichten solts / vnd desselben für allen Creaturen ehre haben / wie die Aposteln vnd alle trewe Lehrer am Jüngsten tage als das Firmament vnd Sterne am Himmel leuchten vnd glentzen werden/ Daniel: 12. Wenn du derwegen ein Christe bist/ vnd im Glauben nach Gottes willen lebest vnd wandelst/ so hastu ein gut gewissen / vnd bey allen gleubigen in dieser Welt einen guten Namen/ vnd die Feinde müssen dir nicht schaden. Abraham hat bey der gantzen Welt grossen Ruhm/ das von seinem Samen CHristus der Welt Heyland ist geboren worden/ die Apostel werdens auch geniessen/ Ja sie habens Ehre/ das sie den HERRN CHRIstum Gottes vnd Mariæ Sohn in aller noth vnd gefahr/ bekennet haben/ darinnen sie Gott erhalten/ vnd durch sie so viel außgerichtet hat. Mancher weil er sicher vnd Gottlos ist / hat keinen Segen/ darumb kan man von jhm nichts den schaden haben.

Derwegen soltu nicht sicher sein / sondern Gottes wort mit allem ernst hören/ die heiligen Sacramenten / nach CHRIsti einsetzung stets gebrauchen / Gott anruffen vnd Beten / lebe du vnd deine Kinder in GOttes furcht / vnd sehe ja zu/ das du nicht strauchelst vnd fallest/ denn Paulus spricht/ 1. Corinth: 10. Wer da stehet / mag wol zusehen/ das er nicht falle. Elias stund / der ward zu der Herrligkeit genommen / 2. Reg: 2. Also auch die lieben Aposteln.

Nun helffe vns der liebe GOTT auch zur Ewigen freude vnd Herrligkeit / durch CHRISTUM vnsern HERRN/ der vns erworben hat/ dem sey Lob / Ehre vnd Preys in Ewigkeit / Amen.

Amen.

# Die andere Predigt/
## Am tage der verkündigung Mariæ/
über den Spruch Matthæi am 18. Cap.

## Des Menschen Sohn ist kommen selig zu machen/ was verloren ist.

IHR wisset lieben Freunde/ durch Gottes gnade/ warumb diß heutige hohe Fest geordnet ist / Nemlich / das wir auff diese zeit bedencken sollen/ das Gottes Sohn / nach dem die Welt gestanden 3963. Jahr / ein warer natürlicher Mensch von der Jungfrawen Maria empfangen ist durch den heiligen Geist / auff das er vns mit seiner empfengnus Geburt/ vnschüldigem leidē vnd sterben vnd gantzem verdienst/ von allen Sünden/ Todt/ Teuffel vnd Helle helffe vnd erlöse.

Es ist aber hoch von nöten / das man diese Lehre handele vnd höre/ auff das wir solches lernen gleuben. Denn so wir solchs thun/ so haben wir als dann in CHRISTO JHESV vnserm HERRN /einen gewissen Trost vnd zuuersicht zum Ewigen leben.

Diesen Spruch nun zu erkleren vnd recht zuuerstehen lernen/ haben wir die gantze h. Schrifft/ sonderlich das newe Testament/ die müssen wir ansehen/ daraus auch dieser Spruch genommen ist/ welcher lehret / das Jhesus Christus ein Heyland aller Menschen sey.

Dauon wollen wir auff dißmal handlen. Gott der HErr vollbringe solchs selbst in vns durch den h. Geist/ jhm zu Ehren/ hie zeitlich vnd dort Ewiglich / Durch vnsern HErrn Jhesum Christum/ Amen.

Erstlich stehet/das CHRIstus/ der ein Heyland aller Menschen ist. 1. Timoth: 4. welchen Gott der Vater in die Welt gesand vnd zu Leren verordnet/vns auch befohlen/das wir diesen hören sollen/Matth: 17. Der die warheit redet in seinem wort/also spricht: **Des Menschen Sohn ist kommen selig zu machen/ was verloren ist.**

Hie sollen wir anfenglich die wort bedencken: DES MENSCHEN SOHN. Wenn wir des wollen gewis werden/das Christus Gottes Sohn auch des Menschen Sohn sey / müssen wirs auß der heiligen Schrifft nemen vnd lernen. Im alten Testament ist verheissen/das er solte ein warer Mensch geboren werden. Im newen ist nun offenbar/vnd stehet außdrücklich Matth. 8. das Christus selbst spricht: die Füchse haben Gruben/vnd die Vögel vnter dem Himel haben Näster/aber des Menschen Sohn hat nicht da er sein Häupt hin lege. Da nennet sich Christus selbst des Menschen Sohn.

Also Matth: 12. Des Menschen Sohn ist auch ein Herr des Sabbahts. Vnd Matth: 20. Da der HERR Christus seinen Jüngern sein Leiden vnd Sterben verkündiget / spricht er: Siehe/wir ziehen hinauff gen Jerusalem / vnnd des Menschen Sohn wird den Hohenpriestern vnnd Schrifftgelerten vberantwortet werden. Also Matth: 26. Da Caiphas fragt/ob er Christus Gottes Sohn sey / spricht er: Du sagsts/doch sage ich euch/von nun an wirds geschehen/das jr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der krafft/vnd komen in den Wolcken des Himels.

Deßgleichen/Luc: 21. Als denn werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in den Wolcken / mit grosser krafft vnd herligkeit.

Dieser Sprüche sind viel/vnd zeigen an/das der HErr Christus sich selbst eines Menschen Sohn nennet / darumb er auch gewis eines Menschen Sohn ist.

Matth. 18.

auß dem 1. cap. Geneſis.

Nun müſſen wir wiſſen vnd mercken die vrſache/ warumb ſich Chriſtus des Menſchen Sohn nennet / vnnd was wir für nutz davon haben.

Erſtlich/der erſte Menſch heiſſet Adam / das iſt auff deutſch ein Menſch/vnd alle Menſchen / die von Adam vnd Eua herkommen/werden genennet mit dieſem namen Menſchen / das wir bedencken ſollen/das wir alle dieſen vrſprung haben von einem Menſchen Adam/vnd von Eua / als die eine Riebe auß ſeiner Seiten iſt/Gene: 2. Dabey wir ſollen betrachten/wer ein Menſch iſt/ der iſt ein natürlicher warer Menſch auß Adam geboren / vnd iſt ein kind Adams: Alſo auch Chriſtus/ der nennet ſich des Menſchen Sohn/denn er iſt auch ein warer natürlicher Menſch/vnd ein kind Adams/welchen Gott geſchaffen hat. Hierbey ſollen wir auch bedencken/was Gott von des Weibes ſamen geſagt hat/der ein warer Menſch ſolte geboren werden / vnd der Schlangen den Kopff zutretten / Gene: 3. das er ſolchs auch gehalten vnd ins Werck geſetzet hat/in dem das Chriſtus Menſch wird.

Darnach ſollen wir auch das mercken/das wir alle eines Menſchen Kinder ſein. Sind derhalben vnter einander Brüder vnnd Schweſter: Alſo iſt Jheſus Chriſtus auch vnſer Bruder / den Adam iſt ſein Vater. Wie wir nu leibliche Brüder vnd Schweſtern ſein/alſo iſt Chriſtus natürlich vnſer leiblicher Bruder / denn er iſt von dem Fleiſch vnd Bein / dauon wir geboren ſind/doch one Sünde/vnd iſt kein Sünder/Darumb wird Luc:3.da die Altväter mit jhrem ſtam genent werden/anzeigt: Adam war Gottes. Alſo ſind Adam vnd Eua von Gott herkomen/ den er hat ſie durch ſein kräfftiges wort geſchaffen / vnd zu jnen geſagt/ſie ſollen ſich mehren/ Gene: 1. Daher werden wir geboren/das wir Adams vnd auch Gottes kinder ſein. Alſo bekennen wir auch in dem erſten Artickel vnſers Chriſtlichen glaubens von der Schöpffung / das wir

Gottes kinder vnd geschöpff sein/vnd nicht des Teuffels/ denn wie Adam Gottes ist/also auch wir/die wir Adams kinder geborē sein.

Gleich wie wir nun von Adam warhafftig Leib vnd Seele haben/vñ natürliche Menschen sein/also auch Christus Jhesus Gottes Sohn vom Vater in ewigkeit geboren/ ist ein warer natürlicher Mensch durch den h. Geist in der Jungfrawen Mariæ leibe empfangen vnd geboren. Dann so spricht S. Paulus/Philip. 2. Er nam Knechts gestalt an/ward gleich wie ein ander Mensch vnd an geberden als ein Mensch erfunden. Er ist vns in allem gleich/ außgenommen die Sünde / das er nicht von Mannes samen gezeugt/sondern allein durch den h. Geist von Weibes samen geboren/sonsten sind wir eines Vaters vnd Mutter der Euen/ vnd haben einen Gott vnd Vater/wie er selbst spricht/Johan. 20. Ich fahr auff zu meinem Vater vnd zu ewrem Vater / zu meinem Gott/vnd zu ewrem Gott. Darumb heisset er vns Gottes kinder/ seine Brüder vnd Schwester / vnd befihlet vns auch zu Beten: Vater vnser der du bist im Himel/Matth: 6. Luc: 11. Das ist ein grosser Trost / welchen vnsere Hertzen allein durch Gottes wort auß des H. Geists gnade fassen können.

Daraus lernen wir/das wir einen Glauben haben/das Gott vnser Vater/Jhesus Christus vnser Heyland/der H. Geist vnser Tröster ist/das wir Gottes kinder sein/vnd Gott den Herrn zum schutz vnd schirm vnsers Leibes vnd der Seelen haben/der vns endlich auß diesem Jammerthal erlösen / vnd zur ewigen Herrligkeit ins Himmelreich bringen wolle.

Weil wir deñ das haben/was fragen wir dann nach der Welt/ wenn Gott mit vns ist / wer mag wider vns sein? Roman. 8. Es wird das erbteyl zum Jüngsten tag bald anheben / Darumb sollen wir vns des frewen vnd trösten/das Gott vnser Vater vnd Christus Jhesus vnser Bruder ist / vnd wir mit jhm im ewigen Leben gleich erbtheil haben sollen.

Wir

Wir sollen auch bedencken/weñ Er sich Jhesus Christus nennet/so nennet er sich eines MENSCHEN SOHN/ welchs wir wol bewegen sollen. Denn was in der Schrifft stehet/sollen wir wissen vnd lernen/vnd nicht vberhin gehen lassen. Wir werden der Menschen kinder genent / denn wir kommen von zweyen Menschen her/wie auch die andern / welche für vns geboren sind/ denn da muß Vater vnd Mutter sein/darumb werden wir Kinder der Menschen genennet / als zweier vnd nicht eines allein: Aber Christus nennet sich EINES MENSCHEN SOHN/ denn er ist auß einem Weibe ohne zuthun eines Mannes geboren/ Galat: 4. Da die zeit erfüllet war/sandte Gott seinen Sohn/ geboren von einem Weibe/Gene: 3. Des Weibes same soll der Schlangen den Kopff zutretten. Vnd Esa: 7. Matth: 1. Siehe/ ein Jungfraw ist Schwanger/vnd wird einen Sohn geberen/ den wird sie heissen EMANUEL. Da wird angezeigt/das ein Wunder geschehen soll / ein Weibes person soll alleine ohn Man eine Mutter eines Sohns sein/darumb sie auch Alma ein Jungfraw genennet wird. Das ist ein wunder aller Welt/sintemal es wider die Natur ist. Dieser Sohn soll Emanuel heissen/das ist/Gott mit vns/Matth: 1. Des sich alle Menschen in der gantzen Welt freuen sollen. Denn Gott der HErr ist mit vns vnd nicht wider vns / Gott vnd Mensch sollen vnd müssen ewig im Himmel bleiben.

Also redet Gottes Sohn einfeltig/vnd gibt gewaltigen trost/ da er spricht: Er ist eines Menschen Sohn. Adam ist ein warer Mensch / von dem soll ein Mensch / nemlich ein Jungfraw kommen/die soll einen Sohn geberen / der ist ein warer GOtt vnd Mensch mit vns/vnser Bruder vnd Heiland/Darumb sollen wir vns für Sünd / Todt / Teuffel vnd Helle nicht fürchten / denn Gottes Sohn/wie wir auff Weyhenachten singen/ist worden vnser geselle.

Das

Das wir aber gewis sein/das Gottes Sohn ein rechter warer Mensch sey/so hat sichs fast mit seiner Geburt in die 4000. Jahr verzogen/ob er gleich im Paradis verheischen/ vnd die verheissung bey Abraham/Isace vnd Jacob widerholet worden. Die zehen Patriarchen von der Sündflut haben allzu gleich die verheischung gehabt vnd empfangen / das Christus von jhrem Stam vnnd Geschlechte solte geboren werden. Nach der Sindflut stehen auch 10. Patriarchen/ Gene: 10. denselbigen wird auch verheissen/das von jhnen der Messias kommen soll/bis das zu Abraham / Isaac vnd Jacob in sonderheit gesagt wird / das in jhrem Samen alle Völcker auff Erden sollen gesegnet werden/ Gene: 12. 18. 22. 26. 28.

Dieser segen soll sein Gottes Sohn/ein warer Mensch von einer Jungfraw geboren/der soll alles vnglück zu nichte machen/ die Werck des Teuffels zerstören / 1. Johan. 3. vnd alles wider zu rechte bringen. Dieses macht das die Menschen mit sehnlichem verlangen auff die zukunfft Jhesu Christi gehoffet/das er soll Mensch werden. Das wort der verheischung ist geleret/außgebreitet vnd erschollen/das man vom Ende der Welt gen Jerusalem gezogen ist/ wie die Weisen auß Morgenland zu fragen / wo der new geboren König der Jüden sey/Matth: 2. Der ein Heyland aller Menschen ist/ 1. Timoth: 4. Dauon sagt das heutige Euangelium/Luc: 1. Das nach dem die zeit erfüllet / hat der Allmechtige Gott den Engel Gabriel zu der Jungfrawen Maria gen Nazareth gesand / der zeiget jhr Gottes wort vnd befehl an / sie solte frölich sein / denn Gott sey bey jhr/Darumb sie ein gesegnets Weib vnter allen weibes Personen auff der gantzen Welt sey. Vnd ob sie gleich erst erschrickt / so spricht doch der Engel: Fürchte dich ja nicht/denn du wirst Schwanger werden in deinem Leibe/vnd einen Sohn gebern/den soltu I E S V S heissen/der wird gros sein / vnd ein Sohn des höchsten genennet werden/vnd Gott der Herr wird jhm

den

den Stul seines Vaters Dauids geben / vnd er wird ein König sein vber das Haus Jacob ewiglich / vnd seines Königreichs wird kein Ende sein.

Da sichestu/was Marien Sohn vor ein Sohn sey/es ist ein natürlicher/wesentlicher vnd warer Mensch vnd des Menschen Sohn / denn das Kind wird im Leibe empfangen vnd getragen/ wird zeitig/geboren/erzogen/vnd heisset JESVS/ein Helffer/ nach dem befehl Gottes des Vaters / Darumb ist er ein warhafftiger Mensch auß der Jungfraw Maria geboren / der heisset ein Helffer/Heiland vnd Seligmacher.

Womit hilfft er vns denn vnd macht vns selig : das stehet in dem/das der Engel sagt / Er wird ein Sohn des Höchsten genennet werden. Wie das nu war ist/das er des Menschen Sohn ist/so muß das auch also gewis vnd warhafftig sein/ das er Gottes Sohn sey/denn Gott wird jhn also nennen. Wie auch Matth : 3. vnd 17. Cap. stehet : Das ist mein lieber Sohn / an dem ich ein wolgefallen habe/den solt jhr hören. Vnd Joha : 1. Wir sahen seine Herrligkeit / ein Herrligkeit als des eingebornen Sohns vom Vater/voller gnade vnd Warheit/Psal : 2. Du bist mein Sohn/ Heute habe ich dich gezeuget. Gott hat auch einen Tag/der hat nicht angefangen/höret auch nicht auff / das ist die Ewigkeit / an demselbigen hat er seinen Sohn/gleiches wesens/Macht/ Gewalt vnd Ehre gezeuget / Diesen Sohn/welchen Gott der Vater von Ewigkeit geboren hat / den empfehet Maria durch den h. Geist/ tregt jhn in jhrem Jungfräwlichen leibe / wird von jhr ein warer Mensch geboren / eben die Person nennet der Vater vnd Maria jhren Sohn/ von Ewigkeit ist er von Gott dem Vater geboren/ in der zeit der Welt ist er auß der Jungfraw Maria geboren/vnd ist ein Mitler worden zwischen Gott vnd den Menschen / der sich selbst gegeben hat für vns alle zur Erlösung/ 1. Timoth : 2. Dann

er wird ein Mensch vnd ein Sohn/das er vnser beyder sey/vnd vns zu Söhnen vnd Töchtern mache. Er helt sich gegen seinem himlischen Vater als ein gehorsamer Sohn / nimpt sich vnser als ein Bruder an/gibt vns den h. Geist / den Glauben/die heiligen Sacrament vnd sein Wort/das wir jhm eingeleibet werden / wir sind seine Glieder. Darumb soll das vnser Trost sein/ob gleich Eua vns durch die Sünde in grossen Jammer vnd vnglück bracht hat/ so hat vns doch ein Jungfraw auch einen Sohn geboren / nemlich IHESVM CHRISTVM/waren Gottes Sohn/ den Heiland aller Welt / der gibt für vns dahin sein Leben. Da vns Eua vnd der Teuffel schaden thut / so beweiset Christus viel mehr alle gutthat vnd hülffe/denn er ist kommen/das er die Werck des Teuffels zerstöre/ 1. Johan. 3. vnd selig mache / das verloren war. Der Sathan ist gegen diesem Herrn ohnmechtig / darumb müssen alle seine Wercke zu nichte werden/denn Gott widerstehet vnd steuret dem Teuffel/Gott aber kan niemand widerstehen vnd ihm obsiegen / er richtet seine Werck als ein Ewiger/Warhafftiger vnd Allmechtiger Gott auß. Darumb müssen seine Werck stehen/vnd was er redet vnd thut/das redet vnd thut er also / das es Ewiglich bleiben soll. Das thut der Herr wider den Teuffel zu vnserer seligkeit.

Wie gehet es nu in der Geburt? Der Engel spricht: Siehe/ du wirst Schwanger werden im Leibe / vnd einen Sohn geberen/ des namen soltu JESVS heissen/der wird gros vnd ein Sohn des höchsten genent werden/vñ Gott der Herr wird jm den stul seines Vaters Dauids geben / vnnd er wird ein König sein vber das hauß Jacob ewiglich/vnd seines Königreichs wird kein ende sein.

Dauid hatte ein Reich/aber es hörete auff/ Gott aber hat eines/sein Sohn soll ewig ein König bleiben. Gott der Vater ist ein König/darumb soll sein Sohn das Königreich haben/vnd ein Kö-

nig der menschen/Engeln/todt/sünde vnd Helle sein/wie S. Paulus Phil. 2. spricht: Gott hat jm einen Namen geben/der vber alle Namen ist/das in dem namen JESV sich beugen sollē alle knie/die im Himmel/vnd auff Erden/vnd vnter der Erden sind/Christus ist der König vnd Herr/dem es alles soll vnderthan sein/deñ Gott der Vater wil/soll/ vñ muß seine ehre haben/das er den Menschen helffe vnd sie schütze / das soll durch diesen Herrn vnd König Jhesum CHRIstum GOttes vnd Marien Sohn geschehen vnd bewiesen werden. Er soll auch ein König sein Ewiglich vber das Hauß Jacob/vnd vber alles Geschlecht/ denn Jacob ist der / auß welchs stam JESVS der Messias geboren wird/ob er gleich sein Vater ist/soll er dennoch vber jhn herrschen / vnnd ein König aller Menschen sein. Zu dem soll sein Königreich auch kein ende haben. Dieser ist (wie zuuor gesagt) Jhesus CHRIstus/der ist ein ewiger König in alle Ewigkeit / das kein ende hat. Wie im 110. Psalm stehet: Du bist ein Priester ewiglich / nach der weise Melchisedeck/Das ist/dein Königreich vnd Priesterthum soll nicht vergehen.

Siehe diesen Sohn vnd Herrn/hat Maria empfangen vnd geboren/vnd Gott der Vater hat denselbigen von ewigkeit geboren/ vnd ist alles durch jhn gemacht/Joh. 1. das ist ein kleines Kindelein vnd des Menschen Sohn worden/der aller welt Sünde getragen.

Nu folget weiter im text: JST KOMEN. Im alten Testament/habē die lieben Propheten vñ Könige den Messiā hertzlich zu sehen begeret/Luc. 10. aber mit leiblichen Augen sahen sie jhn nicht/ sondern im Geist durch den glauben. In dem newen Testament aber haben die heiligen Gottes die gutthat gehabt/das sie jn mit leiblichen Augen gesehē haben. Simeon sihet jhn im Tempel/wird fro vnd lobet Gott/Luc. 2. Der Altuater Zacharias / da er seinen Sohn Johannem den vorleuffer Christi sihet/wird er des heiligen

Geistes voll / dancket darüber vnserm Herrn Gott/vnd weis das der Messias Gottes vnd Marien Sohn / warhafftiglich nach seiner zusagung vorhanden ist/ Luce 1.

Jtzt aber haben wir Menschen die gnade vnd gutthat/ das wir hören/das Christus spricht: ER JST KOMMEN/ er ist geboren/die verheissung ist erfüllet/das Werck der Erlösung ist außgericht/Durch sein verdinst/leiden vñ sterben/ sind wir seine Brüder vnd Schwester worden/ vnd haben sein Wort / da kan vns/ was Gott anlanget/nichts anhindern.

Das heutige Euangelium lehret von Maria/das sie sagt: wie soll das zugehen/sintemal ich von keinem Manne weis. Der Engel sprach zu jhr: Der heilig Geist wird vber dich kommen/vnd die krafft des Allerhöchsten wird dich vberschatten/Darumb auch das heilige / das von dir geboren wird/wird Gottes Sohn genennet werden. Damit zeiget der Engel Gabriel an/du Maria wirst ein heiliges Kind geberen/ darzu gehöret / das du durch den H. Geist gereiniget werdest/damit du durch die krafft Gottes des Allerhöchsten/leiblich vnd natürlich empfehest/vnd gebierest Gottes Sohn/ den Heiligen/der alles/was vnheilig ist/ soll Heilig machen/die sich von Gott abgewendet haben / sollen wider Gottes kinder werden/ es soll Sünde / Todt/ Teuffel vnd Helle/durch das heilige reine vnd theures Blut des Sohns Gottes vñ des Menschen/des Kindleins JESV zu nichte gemacht worden. Denn darumb ist er geboren/darumb hat er gelitten / ist gestorben/begraben vnd Aufferstanden/das er vnser Bruder vnd Herr sein vnd bleiben soll. Wir werden jhm auch in der Tauffe zum ewigen Leben so einverleibet/ das wir Ewig bey jhm sein vnd bleiben sollen / er speiset vnd trencket vns auch mit seinem waren Leib vnd Blut / welcher Leib am Stam des Creutz gehangen / vnd welches Blut am Creutz für vns

zur

zur vergebung der Sünden vergossen / das wir das Ewige leben ererben sollen.

Darumb sollen wir die sache ansehen/nicht wie sie die Welt/ der Teuffel vnd vnser fleisch weiset vnd mahlet/sondern wie Gottes wort lehret. Gott handelt die sache selber / Gottes Sohn wird ein warer Mensch/der H. Geist reiniget die Jungfraw Mariam/ Gottes Sohn hat das Werck schon außgerichtet. wir sind allbereit mit Gott durch vnsern HErrn Jhesum Christum versöhnet.

Das haben wir im andern Artickel vnsers Christlichen Glaubens/da wir von Hertzen gleuben zur Gerechtigkeit/vnd mit dem Munde bekennen zur Seligkeit/Roma: 10. das Jhesus CHRIstus vnser HErr sey/der vns verlornen vnd verdampte Menschen Erlöset/Erworben/gewonnen von allen Sünden/vom Todt vnd von der gewalt des Teuffels/nicht mit Golt oder Silber/sondern mit seinem heiligen theuren Blut / vnd mit seinem vnschüldigen Leiden vnd sterben/auff das wir sein eigen sein/vnd in seinem Reich vnter jhm leben / jhm dienen in ewiger Gerechtigkeit/vnschuld vnd seligkeit/gleich wie er ist aufferstanden von den Todten/ Lebet vnd Regieret in Ewigkeit/das ist je gewißlich war. Darzu wird vns GOtt der H. Geist vnd die hochwirdige Sacramenta gegeben/ das wir zu solchem Glauben / trost vnd Ewigem leben bracht vnd bestetiget werden.

Weiter stehet in diesen worten des Texts: das der HERR Christus spricht: **Er sey komen selig zu machen.**

Es ist wol ein klein wörtlein SELIG/aber es ist herrlich/dieweil es viel in sich begreifft:

Das ein edel Gestein viel kostet vnd grosse Krafft hat/darumb wird er hoch vnd groß geachtet/ob gleich ein ander viel steine hat/ die nicht so viel kosten / noch solche Krafft vnd Tugenden haben/

achtet man jhr doch nicht viel. Solchs sichet die Welt vnd thut darnach/viel mehr sollen wirs auch bedencken vnd zu gemüt füren/ das **Christus Jhesus komen ist selig zu machen was verloren war.** Diesen Spruch behaltet mit fleis/ob er gleich kleine ist/so ist er dennoch gewis vnd warhafftig/denn daraus bekompt man glauben vnd waren trost/wider den vnfal/Sünde/Todt/vnd alle freude Gottes/darumb solt jhr euch an Gottes wort gewehnen/vnd ob wol dieser Wort wenig sind an der Zal oder nach den Buchstaben/ so bedencket doch/wer der sey/ der sie redet/nemlich/der ewige Gottes Sohn / vnd was er rede/ als nemlich/das wir die seligkeit sollen erlangen. Der Sathan vnd Teuffel darff nicht alles außreden/aber die bösen Menschen / welche des Teuffels werckzeug sind/die bringen vñ richten contraria auff/dieser Lehr vnd diesem h. Spruch Christi zu wider. Dann sie sagen/Christus sey kommē/das er verdamme/in die Helle stosse/ das Gottes gerechter Zorn daran gesehen werde. Diese/welche also reden/werden vom Teuffel geführet/betet vnter des für sie/das sie möchten bekeret werden.

Gottes Sohn redet hie auß seinem warhafftigen Munde/das er kōmen sey SELIG ZV MACHEN. Deñ also stehet auch Johan. 3. Gott hat seinen Sohn nicht gesand in die Welt/das er die Welt richte/ sondern das die Welt durch jhn selig werde. Der Engel sagt zu Mariæ: Du solt jhn IESVS heissen/das ist nichts anders/denn eytel Heyl soll in Christo sein/ wie im Wasser eytel feuchtigkeit vnd im Feur hitze ist. Vnd ob sich gleich die Creaturen endern / so verleuret doch Jhesus Christus der HERR vnnd Schöpffer aller dinge/sein art vnd Natur nicht.

Was ist aber sein eigenschafft/Natur vnd Ampt: das höre vnd lerne auß GOttes wort / vnnd nicht auß deiner vernunfft.

Christus

CHristus Jhesus sagt / der Vater habe jhn nicht derhalben in die Welt gesand/ das er sie verdamme/ sondern das die Welt durch jhn selig werde/ das er sie erhalten/ Erlösen/ trösten vnnd zum Ewigen leben bringen solte. Also redet Gottes vnd Mariæ Sohn selbst/ das lasset vns in allerley Anfechtung behalten. Der HERR Christus redet an allen orten / wo er sein Ampt beschreibet / auff diese weise/ das er KOMEN SEY/ SELIG ZV MACHEN/ DAS VERLOREN WAR/ zu suchen das verirrete/ zu helffen vnd gesund zu machen/ das schwach vnd kranck ist. Das bezeugē alle Propheten / Euangelisten vnnd Aposteln/ wie Gott der Herr auch im Paradeis gesprochen hat / des Weibes samen soll der Schlangen den Kopff zertretten/ Gene: 3. Er saget nicht/ er wird die Leute verdammen/ vnnd in abgrund der Hellen stossen/ sondern er wird sie vom Teuffel erlösen/ sein Reich zerstören/ 1. Johan: 3. Vnd die Sünder selig machen. In deinem Samen / spricht Gott der HERR zu Abraham / Isaac vnd Jacob/ sollen alle Völcker gesegnet werden/ Gene: 12. 18. 22. 26. 28. Es soll den Menschen Gerechtigkeit vnnd ewiges Leben durch CHristum gegeben werden. Denn Christus ist vns von Gott gemacht zur Weißheit/ vnd zur Gerechtigkeit/ vnd zur Heiligung/ vnd zur Erlosung/ 1. Corinth. 1. Da hastu alles in Christo Jhesu.

Wenn du die Sonne am tage hast/ so darffstu nicht eingezogen Liecht oder ein Hange Liecht: Also wenn du Gottes Sohn die Sonne der Gerechtigkeit/ Malach: 4. hast/ so hastu alles Heylsamungsam/ er ist vns geschencket/ das er vnser Seligkeit / Gerechtigkeit vnd Heyl an Leib vnd Seel/ werde/ sey vnd bleibe. Das wir dieses gewis sein/ so werden wir in der h. Tauffe/ in dem Bund des guten gewissens/ 1. Pet: 3. Dem HERRN CHristo eingeleibet/ hören sein Wort / der h. Geist wird in vnser Hertz gegossen/ wir werden auch gespeiset mit seinē warhafftigen leib vnd blut/ das wir

sollen

sollen ein Leib vnd Geist sein. Summa / es soll sein ein Geist/ein Herr / ein Glaube/eine Tauffe / ein Gott vnnd Vater vnser aller/Ephes: 4. Dauon redet der Allmechtige Gott vbercin im Alten vnd newen Testament.

Wiltu nun wissen/warumb Gottes Sohn Mensch worden/ vnd in diese Welt kommen ist / so höre dieses /das er selbst sagt.

**Er sey kommen die Menschen selig zu MACHEN**/die werck des Teuffels zu zerstören/ 1. Joh: 3. Die Sünder selig zu machen/ 1. Timoth: 1. Vnd sie durch sich selbst zum Ewigen leben bestetigen. Das gibt reichen Trost vnd friede.

Im alten Testament werden Iosua, Gideon, Simson vnd andere auch Helffer genant/da waren die Leute fro/wenn die Feinde vberwunden worden/vnd endtlich ins gelobte Land kamen / das Heil vnd die Hülffe hat zu letzt auffgehöret. Aber Gottes Sohn der rechte ware Helffer/der hat der Schlangen den Kopff also zutretten/vnd die Teuffel mit Ketten der Finsternis zur Hellen verstossen/ 2. Pet: 2. Das sie in Ewigkeit nichts an vns haben sollen. Er hat Sünde / Todt / Helle vnd alle Kranckheit dermassen zu nichte gemacht / das wir in alle Ewigkeit dieselben nicht sollen empfinden/er hat vns mit allerley göttlichen vnd himlischen Gütern vnd Segen/an Leib vnd Seel/Augen/ Ohren/ Hertzen vnd allen Gliedern / reichlich vberschüttet / das sie alle Heil vnd Rein im Ewigen leben werden/ sein/ vnd bleiben sollen. Das Heisset ja ein Heiland/der ein Siegßman ist/vnd alle Feinde vberwindet/ dann Christus Jhesus vnser Herr vnd seligmacher thut / was er wil/ vnd was vns Menschen nützlich ist/denn er ist vnd heisset ein Heyland aller Menschen/ 1. Timoth: 4. Darumb laß einen andern sagen/was er wil / bleib du an dem einfeltigen wort/bitte für dich vnd für andere alle/dieser Trost in Christo ist gewis.

Weiter

Weiter stehet: DAS VERLOREN WAR. Wenn du wissen wilt / ob dich/ die deinen/vnd die gantze Welt der Heiland Jhesus Christus auch angehe/so hastu hie einen Doctorem vnnd Meister Christum Jhesum/der kan Lehren vnd Trösten / das du nicht zweiffeln darffst. Es ist wol ein einfeltige Rede vnd Predige des Sons Gottes/aber er begreifft alles/was in der gantzen Welt ist. Jch wil keinem seine Ehre nemen. Viel leute schreiben vnd Reden wol vnd herrlich/aber Gottes wort soll man gelten vnd stehen lassen/sie sind einfeltig / begreiffen aber viel in sich. Als dieses:

**Des Menschen Sohn ist kommen selig zu machen/das verloren war.**

In diesem wort (WAS VERLOREN WAR) wird die gantze Welt begriffen. Dann wer wil sagen/das er kein Sünder sey/vnd der Sünden halben verloren/vnd habe nicht den Ewigen Todt vnd verdamnis / als der Sünden Sold/Roma. 6. verdienet. Solches haben je vnd je alle heiligen bekandt/ das sie Sünder / vnd der Sünden halben hetten Ewig müssen verloren sein/ Darumb wirstu diß auch bekennen müssen / ob du dich gleich duncken lest/du seist Rein vnd Heilig/vnd mit allen deinem thun nicht verloren / so bistu dennoch für Gott nicht Rein vnd Heilig / sondern vnrein/vnheilig vnd verloren.

Da Eua im Paradeis den Sathan hörete/wird sie wegen der Sünden verloren / vnnd wenn sie Gottes Sohn nicht zu rechte bracht hette / so were sie Ewig verloren vnnd verdampt blieben. Gene: 3. Darumb heissets/alle Menschen/außgenommen Jhesum Christum Gottes vnnd des Menschen Sohn/ der gantzen Welt Heyland/sind Sünder vnd allzumal von wegen der Sünden / so viel an jhnen ist / verloren/ aber hie saget Christus Gottes Sohn/ das er kommen sey SELIG ZV MACHEN/ vnd zu helffen

dem/DAS VERLOREN WAR/ Das ist/allen Menschē/ wie wir dann im andern Artickel vnsers Christlichen Glaubens auch bekennen vnd sagen: Ich gleube/ das Jhesus Christus warer Gott vom Vater in Ewigkeit geboren/ vnnd auch warhafftiger Mensch/von der Jungfrawen Maria geboren/ sey mein HErr etc. Wer gehöret nicht darein: fürwar alle Menschen. Denckstu aber/du seist nicht ein Sünder/habest auch keine Sünde gethan/so wirds dennahl eins kommen/ wenn dein gewissen Auffwachet/ so wirstu sagen: Ach ich elender verdampter Mensch/ ich bin ein grosser Sünder/ vnd von wegen meiner Sünden verloren vnnd ein Hellebrand/ich weis in meinen Sünden vnd engsten kein hülffe noch rath. Wenn du also deine Sünde erkennest vnd bekennest/ begerest auch ware Buß zu thun/ so'tu den Trost haben vnnd hie lernen/ das Christus Jhesus Gottes Sohn darumb ein Mensch worden/ vnd in die Welt kommen ist/dich selig zu machen/so hastu reichen Trost vnd Glauben/ bist vnnd bleibest durch den Sohn Gottes selig gemacht/welcher dein Bruder ist/ den Todt zu nichte gemacht/getilget/ die Sünde außgeleschet/ vnd in die Wüste des Meers geworffen/Miche: 7. die Helle zerstöret vnd zerbrochen/ dem Teuffel seinen Kopff zertretten.

Das höret der Sathan nicht gerne/aber ich frage nichts darnach/Gottes Sohn mein HErr vnd Heyland ist ein König vnd Herr aller Creaturen/laß dich den Todt vnnd die Helle nichts anfechten. Denn Hose: am 13. spricht Christus: Ich wil sie auß der Helle erlösen/vnnd vom Todte erretten/ Todt/ ich wil dir ein Gifft sein/ Helle/ich wil dir ein Pestilentz sein. Das redet Jhesus Christus. Damit stimmet die gantze h. Bibel vberein/ Gott redet auch also im Paradeis: Des Weibes Samen soll der Schlangen den Kopff zertretten/ Gene: 3. Was der Teuffel mit seiner

liſt

list zu wege bracht hat / das thut Gottes Sohn alles weg/hebts auff/vnd machts durch seine Allmechtige krafft zu nichte/ ). Joha. 3. Er spricht auch ( wie zuuor angezogen ) zu Abraham / Isaac/ vnd Jdcob : In deinem Samen sollen alle Völcker auff Erden gesegnet werden. Was ein Mensch ist/Leib vnd Seele hat/soll von Sünden loß sein/vnnd durch CHristum Jhesum das ewige Leben haben.

Zum Galat. 4. spricht S. Paulus durch den H. Geist : Da die zeit erfüllet ward/ sandte Gott seinen Sohn/geboren võ einem Weibe/vnd vnter das Gesetz gethan / auff das er die/so vnter dem Gesetz waren / Erlösete. Wir sind allzumal von wegen der Sünde vnter dem Gesetz / aber wir werden in Christo dem gebenedeieten Samen gesegnet/die wir verflucht sein/vnd Erlöset/die wir gefangen sind. Wir haben auch in gottes wort/das wir solches nicht sollen lassen hingehen/wie es gehet / dann der liebe Gott hats alles geben / warumb verachtestu es dann vnnd sagst/GOtt wil mich nicht haben / da du doch die mittel bekommen kanst/das darff der Teuffel nicht reden/Darumb bistu erger denn er. Derwegen bekere dich. Grunze Welt vnd Lestere wie du wilt / ja wie du kanst/ vnd so lang es Gott gefelt/er schimpffet nicht/lesset sich auch nicht spotten. Galat. 6. Er lest nicht mit seinem Sohn spielen.

Auff das wir nun einen gewissen trost haben/ so lasset vns Gottes wort/weil wirs haben / hören /daraus wir gleuben/das Jhesus CHristus vns nach dem willen seines Vaters hat selig gemacht/ der gibt vns auch durch sein Wort vnd Sacrament den h. Geist/ Das wir bey der Seligkeit ewiglich erhalten werden. Das verleihe vns der fromme Gott durch Jhesum CHristum vnsern Herrn/der vns solches erworben hat / dem sey Lob/ Ehr vnnd Preys In Ewigkeit / Amen / Amen.

# Die dritte Predigt/ von den heiligen Engeln/ aus dem XCI. Psalm.

**Wer vnter dem schirm des Höchsten sitzt / vnd vnter dem Schatten des Allmechtigen bleibet / etc.**

Den 15. Sontag nach Trinitatis, Anno 68.

DJesen Psalm/lieben Freunde / haben wir jtzt durch Gottes gnade zu handeln fürgenommen / dieweil das Fest Michaelis vorhanden ist / daran man pflegt zu handeln von den heiligen Engeln/vnd wil auch solche Lehre zu treiben/ sonderlich gut/nützlich vnd nötig sein.

Dieweil nu dieser verlesener Psalm anzeigt/von den lieben heiligen Engeln/was sie sein/nemlich Gottes diener / vnnd was jhr Ampt sey / als das sie die Christen auff jhren Wägen bewaren. Darnach/das solchs selige Leute sein vnnd wolstehen / welchen die Engel dienen vnd ihre Schutzherrn seind / so wollen wir einfeltig diese schöne Lehre handeln. Gott der HErr vollbringe solches in vns/durch seinen h. Geist/jhm zu Ehren/hie zeitlich vnnd dort Ewiglich/Durch vnsern Herrn Jhesum Christum/ Amen.

Erstlich von wegen des Fests/wollen wir auß dem Psalm fürnemlich für vns nemen diesen Vers: **Er hat seinen Engeln befohlen vber dir / das sie dich behüten.**

ten auff alle deinen Wegen. Das sie dich auff den Henden tragen/ vnd du deinen Fus nicht an einen Stein stössest.

Hie sehen wir anfenglich/das Engel sein. Denn Gott der h. Geist/der Warhafftig ist/vnnd redet/wie die sach an jhr selber ist/ der sagt hie / das Gott der HErr seinen Engeln befohlen habe etc. Damit zeigt er an/das gewißlich Engel sein.

Solches wird auch sonst in der gantzen h. Schrifft/hin vnnd wider angezeigt vnd erkleret. Als im ersten buch Mosi am dritten Cap: stehet/das Gott der HErr Cherubin für den guten Eden gesetzet oder gelagert habe mit blossem hawenden Schwertern/das sind glentzende Engel Gottes gewesen.

Deßgleichen wird auch angezeigt/Gene. 19. Das die Engel des HErrn den lieben Loth mit seinem Weibe vnd beiden Töchtern/auß Sodom vnd Gomorra geführet haben/vnd sein auch zuvor dem Abraham erschienen. Item dem Patriarchen Jacob sind grosse hauffen Engel begegnet/das er sie Gottes Heer genent hat/ Gene: 32. Wie denn auch im 34. Psalm stehet: Der Engel des HErrn lagert sich vmb die her / so jhn fürchten/ vnd hilfft jhnen auß.

Also wird beweiset/das GOtt der Allmechtige Engel habe/ die er zu den gleubigen schicket / sie zu beleiten vnnd zubeschützen. Daraus denn die Christen einen waren Trost schöpffen sollen/das sie von der lieben h. Engeln beschützet vnd bewaret werden. Wie hernach weiter folgen wird.

Das ist eins/das wir erstlich lernen vnd gleuben sollen / das Engel sein.

Sie werden aber darumb ENGEL genant / das sie Boten

seind/die da von Gott gesand werden zu den Menschen/denn Ἄγγελος in Griechischer sprache heist auff deutsch so viel als ein Bote.

Darnach sollen wir bedencken/nicht auß vnser vernunfft/sondern wie Gott redet/was die Engel sind / nemlich das sie Gottes geschöpff sein/vnd jhr ampt/so viel vns von nöten/vns zum troste gereichet.

Es lehret aber der H. Geist einfeltig im 104. Psalm von denselbigen also : Du machest deine Engel zu Winden/vnd deine Diener zu Fewrflammen. Damit lehret er vns/was wir von den H. Engeln halten sollen/nemlich das sie Gott geschaffen / das ist/ das sie Creaturen Gottes seind/aber also / das sie Geistliche Creaturen sein/vnnd Gottes Diener. Er macht sie zu Fewrflammen/ das gleich wie das fewr hitzig ist vnd grosse krafft hat/vñ sein werck außrichtet. Also sind die Engel auch Hitzig/begierig vnd kräfftig außzurichten / was jhnen Gott der HErr jhr Schöpffer befihlet. Sie thun auß sonderlicher liebe alles/dazu sie Gott geschaffen hat/ damit sie jhr Ampt außrichten.

Dieses sollen wir nun auch wol mercken/das die Engel Creaturen Gottes seind / nicht von Ewigkeit her gewesen/oder ohn gefehr worden/sondern von Gott selbst geschaffen/also das sie Geistliche Creaturen sollen sein vnd diener Gottes.

Was aber ein Geist sey/können wir hie nicht sagen noch begreiffen/von wegen vnsers groben sinnes vnd verstandes / aber im andern zukünfftigen Leben wollen wir sehen / was vnd wie er ist. Das aber sollen wir in diesem Leben wissen vnnd behalten / das die Engel Geister sind / vnd GOttes Creaturen / geschöpffe vnnd werck.

Darumb wenn wir hören/das die Engel Gottes bey vns sind/ sollen wir sein gnade vnnd güte daraus erkennen / der vns solche

Diener

Diener vnd Schutzherrn zu nütze geschaffen hat / wie die Epistel zun Ebre: am 1. Cap: anzeigt: Sie sind allzumal dienstbare Geister außgesand zum dienste vmb derer willen/die Ererben sollen die Seligkeit. Die jenigen/ so Getaufft sind vnd im Glauben selig worden / haben den Trost / das die lieben Engeln bey jhnen wohnen.

Dieweil aber die Engel Gottes werck vnd Geschöpff seind/ werden sie auch an vielen orthen der H. Schrifft genandt Gottes oder des Herrn Engel / wie auch in diesem Psalm stehet:

## Er wird seinen Engeln befehl thun.

Es seind zwar die lieben Engeln hohe treffliche Creaturen/ aber sie sind gleichwol Gottes Boten vnnd Diener/das sie jhm müssen gehorchen vnd folgen.

Neben dem sollen wir auch mercken/das der h. Geist/die Engel/die Gottes sind/auch nennet Diener der Menschen. Weil sie Gottes Creaturen sein/nennet er sie billich seine Engel / vnd weil er sie den Menschē zu nütze erschaffen / nennet er sie auch der Menschen diener oder der Menschen Engel/wie solches offenbar ist/auß dem Spruch Christi/Matth: 18. Jhre Engel im Himmel sehen allzeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.

Das sollen wir wol behalten / das die Engel nicht der Menschen Creaturen heissen/als jhr werck / sondern Gottes Creaturen vnd Werck/dann der Mensch hat nichts geschaffen/sondern Gott der Herr hat durch seinen Sohn alles geschaffen. Wie Johan: 1. stehet: Omnia per ipsum facta sunt. Alle ding sind durch jhn geschaffen / vnnd ohn jhn ist nichts gemacht was gemacht ist.

Sie werden aber der gleubigen vnd der Kinder Engel genant/ Darumb das GOtt der Vater auß gnaden vmb seines Sohns

Jhesu

Jhesu Christi willen/den Menschen die Engel sendet / als ein Geschenck/ Wolthat vnd Gabe/ vnd als eigene diener. Dieses aber fleust auß dem Grunde/ wie Roma: 8. geschrieben stehet/ da Paulus durch den heiligen Geist spricht: Jst Gott für vns/ wer mag wider vns sein: welcher auch seines eigenen Sohns nicht hat ververschonet / sondern hat jhn für vns alle dahin gegeben/ wie solt er vns mit jhm nicht alles schencken: weil Gott nicht auß vnserm verdienst / sondern auß seiner gnaden vnd Barmhertzigkeit seinen lieben Sohn/ den Menschen geschencket hat / das er jhr eigen sein soll: Wil er jnen auch die Gutthat thun/ das sie alles guts zeitlich vnd Ewiglich haben sollen / auff das die Menschen einen gewissen Trost hetten.

Weil Gott seinen Sohn gibt nicht zu verdammen / sondern das Menschliche Geschlecht selig zu machen/ so schleust S. Paulus auß diesem Grunde: Weil vns Gott seinen Sohn als das gröst vnd höheste schencket/ wie solt er vns etwas geringers wegern oder nicht schencken sollen:

Also erwecket diese Lehr in vns den Glauben/ das wir bey Gott alles für eigen haben. Darumb Esa. 9. stehet: Ein Kindlein ist vns geboren/ ein Sohn ist vns gegeben/ das ist der Sohn des Ewigen/ Allmechtigen Gottes/ ein Herr vnd Heyland der gantzen Welt/ wie der Engel Lucæ 2. Cap: sagt: Sihe ich verkündige euch grosse Freude/ die allem Volck widerfahren soll/ denn euch ist heute der Heyland geboren / welcher ist CHRistus der Herr in der stadt David.

So haben wir den trost / das Gottes Sohn vnser eigen ist/ vnd ist eines vnzertrenlichen wesens mit dem Vater vnd dem H. Geist/ Darumb auch sein Vater vnser Vater ist / vnd er ist vnser Heyland/ der h. Geist vnser Tröster vnd beystand. Jst also alles mit einander vnser/ was Gott ist vnd hat.

Auß

Auß dieser vrsachen/hat Gott auch die Engel geschaffen / vnd verordenet vns zu dienen/das sie vnser eigen sein sollen/wie CHristus spricht/Matth. am 18. Cap. Ihre Engel sehen allzeit das Angesicht meines Vaters im Himel. Hiemit wird angezeigt/das sie vns geschenckt sein/vns in vnser gefahr zu schützen.

Das gibt grossen reichen trost/drumb sollen wir nicht erschrecken noch feig vnd zaghafftig sein. Der HErr Christus sagt im heutigen Euangelio/Matth. 6. Warumb sorget jhr für die Kleidung? schawet die Lilien auff dem Felde/wie sie wachsen/sie Erbeiten nicht/auch Spinnen sie nicht. Zeiget darneben an/das es doch vmb sonst vnd vergeblich sey. Wenn wir gleich lange sorgen / so richten wir doch darmit nichts auß / darumb strafft vns auch der Sohn GOttes/vmb solche schendliche sorge / vnd heist vns kleingleubige/als wolt er sagen: Ich bin ja ewer Heyland euch zu eigen gegeben / mein Vater ist ewer Vater/vnd der H. Geist ist ewer Tröster/der euch heiliget/vnd in summa/ Engel vnd alles mit einander ist vmb meinet willen ewer eigen/was wolt jhr dann euch viel bekümmern/ vnd so vergeblich vnnütze sorge tragen? Darumb sollen wir vnuerzagt auff Gott den Herrn hoffen vnd trawens.

Wenn du von den H. Engeln höreſt / ſo höreſtu einen waren trost/das Gott sich deiner annimpt/vnd für dich sorget. Das soltu jhm vertrawen/so hastu gewissen Schutz/hülffe vnnd Errettung. Wirstu aber nicht erhalten / so ist es gewis deines vnglaubens schuld. Leidestu aber etwas im Glauben vnd bestendiger hoffnung/ so muß es Gott zu Ehren/dir vnd andern zu gute gereichen vnd gedeyen. Derhalben sollen wir allhie bey dieser Lehre von den Engeln auch diß lernen vnd behalten / das es der liebe Gott mit vns Gut meinet/vnd väterlichen für vns sorget.

Weiter. Es sind aber der Engel gar viel/vnd ein grosse menge/ wie der Sohn Gottes/Matth: 26. zu Petro spricht: Meinestu

das ich nicht kondte meinen Vater bitten / das er mir zu schickte/ mehr denn zwölff legion Engel? Wenn man 12. Legion rechnet/ so machets zum wenigsten bey 70000. vnd stehet dennoch darbey/ mehr denn 12. Legion / darauß abzunemen ist/ das jhr noch mehr sind. Vnd die sind es nicht alle/denn also stehet im 2. Buch der Könige am 6. Cap: Das der Berg zu Dothan voll Engel gewesen/ die als fewrige Roß vnnd Wagen vmb den Propheten Elisa herkommen/welchs sein knabe Gehasi / als jhm Gott auff des Propheten Gebet die Augen öffnete/auch sahe. Deßgleichen lesen wir von Jacob/Genesis 32. Das er hat ein gros Heer Engel gesehen.

Im 34. Psalm stehet / das sich die Engel des Herren vmb die her Lagern/welche jhn fürchten: Wie ein König oder Fürste nicht allein / sondern mit einem grossen hauffen vnd Heeres krafft in Krieg zeucht/ vnd sein Lager auffschlegt: Also hat offt ein Engel oder Himels fürste viel andere Engel bey sich/vnd ist nicht alleine/ sondern als ein groß menge Kriegßleute/liegen sie gleich all zu Felde/vnd beschützen die Frommen.

Es sind aber zweyerley Engel/böse vnd gute. Die bösen sind auch in einem guten stande gewesen / als zu sehen/Gene: 1. Da Moises der Man Gottes spricht: GOtt sahe an alles was er gemacht hatte/vnd sihe/es war alles sehr gut / Johan: 8. sagt Gottes Sohn/das der Teuffel ist der Warheit nicht ist bestanden / darumb er auch ein Lugner ist vnd ein Mörder. Daraus ist offenbar/ das der Teuffel in der Warheit ist gewesen / vnnd warhafftig geschaffen ist/aber nicht also blieben / wie ich sage: der Man ist nicht Reichblieben/damit gebe ich zuuerstehen/das er Reich gewesen sey.

In der offenbarung Johannis am 12. Cap: Da der Teuffel gesündiget vnd gefallen/ da streitet Michael mit jm einen hefftigen

streit/das er jhn auff die Erden stösset / dazu jhm auch die guten Engel beystehen. Da wird der zweyerley Engel vnd jres Kampffs oder streits gedacht.

Wir lehren aber jetzt von den guten Engeln / die haben ein grosse Herligkeit vnd Krafft/vnd jhrer ist ein grosse Zal / Dauon sollen vnd wollen wir nichts gedencken/denn was in der h. Schrifft verfast ist.

In der Epistel an die Colosser stehet von vnserm Herrn Jhesu CHristo/der vns selig gemacht / das durch jhn geschaffen sind alle Creaturen/sichtbare vnd vnsichtbare/beide die Thronen vnnd die Herschafften vnd Fürstenthüme vnd Obrigkeiten. An diesem ort redet der H. Geist durch Paulum / (der im dritten Himmel gewesen/vnd vnaußsprechliche dinge gehöret/ 2. Corinth: 12.) das die vnsichtbaren Creaturen etliche genant werdē Thronen /etliche Herschafften/etliche Fürstenthüme / etliche Obrigkeiten. Wir wollen aber von diesen dingen reden / wie die h. Schrifft redet.

Thron heisset ein herrlicher Stuel/darauff ein König in seiner Maiestet sitzet. Darnach braucht die H. Schrifft offt das continens für das contentum, als in einem Hause wohnen Leute. So nennet der H. Geist in der Schrifft das wort (Hauß) für die/so darinnen wohnen/als Zachariæ 12. Ich wil außgiessen meinen Geist vber das hauß Dauid / Das ist / vber die Leute/welche auß dem Hause vnd Stamme Dauid geboren seind. Also werden die Engel Thronen genandt für die / welche auff den Thronen sitzen vnd zu herrschen haben/vnd sind herrlich. Als ein Exempel.

Pharao hat einē Stuel/den mag man des Königs Thron nennen/als des Obersten/der die höchste macht hat: Also der h. Geist nennet die Engel auch Thronen/die oben an sitzen vnd für andern herrlich vnd Maiestetisch seind. Darnach hat Pharao nach seinem

Thron gesetzet den Joseph/der soll auch vber alles ein Herr sein/ außgenomen den Stuel/darauff der König sitzet/wie im Text stehet/das Pharao spricht/Gene. 41. Du solt vber mein Haus sein/ vnd deinem Wort soll alle mein Volck gehorsam sein / allein des Königlichen stuels wil ich höher sein denn du / Darumb nennen sie den Joseph den nechsten nach dem Könige / einen Herren vnnd Vater des Landes als ein Herschafft: Darnach hat Pharao auch Fürsten in seinem Reiche vnter jhm/die geben Raht vnnd Befehl/ vnd dieselben haben denn auch in Stedten vnd Flecken jhr Obrigkeit/vnd verordenen ferner/was der König im Reich haben wil/als so wird des Königs Mandat volnbracht vnd außgerichtet.

Also im Reich des Königs Nebucadnezar, da ist er König/ vnd hat als der herrlichste vñ mechtigste im Reich seinē Königlichē stuel. Darnach sind seine Nechsten in der Regierunge als die Herschafften/darnach die Fürsten vnd Obrigkeit.

Ein ander Gleichnis: Im Menschen ist das Hertz das fürnempste/vnd da ist der Baum des Lebens/ darnach ist das Heupt/ darin ist Weißheit vnd verstand / Ferner ist des Menschen wille vnd begierde/nach welchen hernach die andern Glieder thun oder lassen: Also redet der Geist Gottes gleicher weise von Engeln/das sie an Emptern vnd krefften vnterschieden sind. Wer nun jhre Empter vnnd Wercke lernen vnd erkennen wil / der sehe auff die Empter in der Welt/da sind thronen / das sind Könige vnd Obersten der Welt/Darnach sind Fürsten vnd Herschafften mit mancherley Namen vnd Emptern: Also gehets auch mit den Emptern vnd gewalt der Engel.

Es ist aber mit den Potentaten in der Welt also gethan / das ein König oder Fürste nach dem andern dahin gehet vnd stirbt/vnd ein ander kömpt an seine stadt: Aber die Engel vergehen nicht/sondern bleiben für vnd für/haben jhre Stüle vnd Tronen/halten gerichte/

richte/vnd verschaffen/das es recht zu gehe/ das man sagen vnd bekennen muß/wo die Engel sind/da wohnet Gott. Solchs richtet Gott durch die lieben Engel auß. Das ist nun diß.

Hiebey ist auch zu mercke/S. Paulus nennet die Engel Thronen/ Herrschafften / Fürstenthüme / Obrigkeit/etc. Denn es ist nicht ein Engel / der die Herrligkeit vnd Krafft hat / sondern jhr sind viel/gleich wie in der Welt viel Könige sind/vnd viel Herren/ Fürsten vnd Obrigkeiten/ also sind im Himmel viel Engel / die Thronen heissen/vnd die Herschafften/Fürstenthume vnd Obrigkeiten genennet werden/ vnd diese sind alle im Himmel beysamen/ vnd sehen allzeit das angesicht Gottes/Matth. 18.

Ja noch mehr / wie wol so viel Könige vnd Herrn auff dieser Erden sind/so ist dennoch der Himmel viel weiter vnd grösser/vnd muß mit Engeln erfüllet werden/da sind nu der Thronen viel/vnd hat ein jeglicher Thron seine Herrschafften/ denn es sind viel vortreffliche vnd herliche Engel Gottes / die haben vier Fürstenthumb vnd Obrigkeit / wie Pharao hatte den Joseph/ Nebucadnezar den Daniel/ also haben die Engel ( die Thronen genennet werden) auch ihre Herschafften. Also Gott der Vater/ Sohn vnd heiliger Geist sitzet/Regieret vnd herschet im Himel vnd Erden / vnd thut seinen Engeln vnd Boten befehl/vnnd gibt jhnen Empter/gewalt vnd krafft/ das sie jhm dienen vns zum besten / vnnd jhm zu seinen Ehren/darzu sind die Thronen/ Herschafften/Fürstenthüme vnd Obrigkeiten gar willig/das sie befehl empfahen etwas außzurichtē.

Daraus ist nu klar vnd offenbar / das ein grosse Menge vnd Zahl ist der guten Engel.

Der H. Apostel Paulus zum Ephes. am 1. Cap. setzet vnd erhöhet sie mit einer andern ordnung / aber nicht vergeblich. Dann der H. Geist hat den brauch / das er alles wie es an jhm selbst ist/ fein setzet. An einem ort setzt er die Engel alle nach einander/ wie sie

nach jhren Emptern sind / darnach an einem andern ort setzet er sie nicht also in jhrer ordnung / anzuzeigen / es sey eine gleicheit vnter jhnen / das sich keiner mit seiner Herrligkeit dem andern fürzeucht. Wie denn auch offt die ordnunge der Personen in der heiligen Dreyfaltigkeit an einem ort auch anders gesetzt wird denn am andern / offt wird erst der h. Geist gesetzt / darnach der Vater / offt wird der Sohn gesetzet für den Vater : Also setzet Paulus die ordnung der Engel an einem orte fein / wie sie an sich selbst ist / als Colos: am ersten Capitel / an einem andern ort aber als zum Ephesern am ersten Capitel / behelt er diesen vnterscheid vnd ordnung nicht / sondern setzet die Fürstenthume erst / vñ die Herschafften zu letzst / anzuzeigen / das sie alle gleich seind / welcher die höchsten Gaben hat / der muß am meisten dienen / wie der Sohn Gottes auch der aller nidrigste worden ist / zu einem Exempel / das alles / was hoch ist / sich demütigen / vnd dem andern dienen soll / Darumb stehen hie in der Ordnung der Engel die Herschafften vnten an / denn sie sollen Gott vnd den Menschen dienen.

Weiter sollen wir allhie auch diese bedencken / vnnd vnsere Rechnung also machen / weil so viel Thronen / Herligkeiten / Herschafften vnd Obrigkeiten von dem ewigen Gott auß nichts geschaffen sind / was muß Gott selbst für ein grosser Herr sein / der auff einen tag diese so viel / grosse herrliche vnnd gewaltige Engel vnd Geistliche Creaturen geschaffen hat / vnd sie noch auff diese stunde erhelt / vnnd wil sie in alle Ewigkeit erhalten / da muß bey Gott dem Herrn ja vnaußsprechliche weißheit / gütigkeit / krafft vnd gewaltigkeit sein.

Item wir sollen hie auch das wol betrachten / ob gleich die H. Engel gar herrlich seind / vnd stets das Angesicht Gottes sehen / so sind sie dennoch Boten vnd Diener / vñ demütigen sich vns armen

sündhafftigen Menschen von vnser Empfengnis an biß zu vnserer Aufferstehung von den Todten zu dienen. Wenn du in einem stinckenden Stall bist / so verdreust es die Engel nicht bey dir zu sein/ es verdreust sie auch nicht vmb dich zu sein / ob du gleich Elend/ Arm/vnd von jederman veracht bist. Sie verlassen den Lazarum nicht/ob jhn gleich kein Mensch nicht achtet / sondern sie warten auff jhn/vnd tragen sein Seel in den schoß Abraham/Luc. 16. vnd am Jüngsten tage wird Gott der Allmechtige durch die Engel alle gleubige Menschen zusammen bringen/Matth. 24.

Da die Hirten zur zeit der Geburt CHRISTI auff dem Felde sind vnd jhrer Herde hütten/sind wol arme einfeltige/geringe vnd verachte Leute / noch beschweren sich die lieben Engelein nicht zu jhnen zu kommen/vnd jnen die grosse Freude von dem Heiland der Welt zu verkündigen/Luc. 2.

Esai: 6. liesest man/das die Engel ohn vnterlas singen: Sanctus, Sanctus, Sanctus, Heilig/heilig/heilig ist vnser Gott der Herr Zebaoth/dauon Predigen vnnd singen sie auch bey den Hirten. Das ist jhr lust/frende vnd wolgefallen/ das sie Gott preisen sollen/vnd auch die Menschen reitzen / Gott den Herrn hoch zu loben vnd Ehren.

Das mercke wol du Gottloser/ stoltzer vnd hochmütiger Geselle/demütige dich auch / weil sich die hohen vnnd herrlichen Geister also herunter lassen. Es ist eine grosse demut an den lieben Engeln/ da Gottes Sohn soll empfangen werden / kompt der grosse Engel Gabriel vnd verkündiget Mariæ/dem verachteten vnnd von der Welt armen Mägdelein / Luc. am ersten / Also da Zacharias vnnd Elisabeth sollen in jhrem Alter einen Sohn bekommen Johannem den Teuffer / verkündiget solchs auch der Engel Gabriel/der für Gott stehet / Luc. 1. Es kompt auch ein Engel

zu dem Sohn Gottes im Oelgarten in seinen grossen schweren engsten/vnd trösten jhn/Luc. 22. Darumb sollen wir bedencken: Es ist wol ein grosse Herrligkeit/Krafft vnd Macht in den h. Engeln/ vnd sie sind gar weise/verstendig/warhafftig/gleubig vnd gewaltig im Himmel vnd Erden / dennoch vberheben sie sich dessen nicht/ sondern sind willig vnd bereit/Gott vnd den Menschen zu dienen. Sie haben Gott zu Ehren vnd vns Menschen zum besten vber die 5000. Jahr gedienet/ vnd werden es noch hinfürder weiter thun/ aber wir bösen Leute/die wir Staub vnd Aschen sind/wollen Gott zu Ehren vnd dem Menschen zum besten nicht dienen/sondern sind gar zertlich vnd zu klug/dunckt vns zu viel darzu sein / da doch alle vnsere Weißheit/Krafft vnd Macht nichts ist.

O welch ein grosse freude vnd Ehre wirds am Jüngsten tage sein/das die lieben Engel Gott dem Herrn den Menschen zu gute willig vnnd gerne gedienet haben/ du aber der du ein armer Dreck bist/hast dennoch andern Leuten dem Allmechtigen Gott zu ehren nicht dienen wollen/Ach wie wirstu in so grosses schrecken vnd ewige schande kommen vnd gerhaten. Helffe dir Gott.

Nun kürtzlich. Was ist denn der Engel Ampt/ damit sie Gott ehren vnd den Menschen dienen: Sie wissen vnd verstehen / das Gott der Herr gut vnd from/warhafftig vnd gerecht/krefftig vnd ein Herr vber alles ist/vnd wer sich an jhn helt vnd jhm gehorchet/ demselben muß alles zum besten gereichen. Darumb ergeben vnd befehlen sie sich Gott / vnd verlassen sich auff keine Creaturen/sie richten auß/was jhnen Gott befihlet / sie wegern sich des Ampts vnd der dienste nicht/sondern sind allzeit den willen des ewigen Allmechtigen Gottes zu thun bereit / sie sagen nicht: O wir sind zu hoch vnd groß/was gehet vns der oder diese an: sondern sie dienen auch den kleinen Kinderlein vnd allen Menschen. Wenn der Teuf-

fel

fel wil schaden thun vnd vnglück brawen/so sind sie da/ wehren vnd schützen/ ist einer zu schwach/ so kömpt jhm ein ander zu hülffe.

Ein Exempel stehet/Daniel am 10. Cap: Da Daniel seufftzet/ isset drey Wochen lang keine niedliche Speise / vnnd kömpt kein fleisch noch Wein in seinen Mund/biß er auch so matt wird/das er dahin fellet vnd ein Engel jhn auffrichten muß/da spricht derselbig Engel zu jhm: Du lieber Daniel mercke auff meine wort / die ich mit dir rede / vnnd richte dich auff / denen ich bin jtzt zu dir gesand. Fürchte dich nicht Daniel/denn von dem ersten tage an / da du von hertzen begeretest zu verstehen/vnnd dich casteitest für deinē Gott/ sind deine wort erhöret/vnd ich bin kommen vmb deinet willen. Aber der Fürst des Königreichs in Perserland / hat mir 12. tage widerstanden/vnd siehe Michael den fürnempsten Fürsten einer kam mir zu hülffe/ da behielt ich den Sieg bey den Königen in Persen. Da wird angezeigt/wenn ein Mensch durch Gottes gnade im glauben betet/ fastet vnd seufftzet / vnnd begeret von jhm zu wissen/was zu thun sey/das das Volck vom vnglück loß werde / vnnd er kans für sich nicht außrichten / so muß dennoch das Gebet nicht vmb sonst sein/sondern es muß die hülffe gewis geschehen/wie hie stehet: Es muß ein grosser Man herfür gehen / des Leib ist wie ein Türckis/ vnd sein Andtlitz wie ein Blitz/vnd seine Augen wie ein feurige Fackel/wie der Engel allhie beschrieben wird/der muß streitten vñ verkündigen was Daniel nicht weis. Vnd da gleich ein Engel bißweilen zu schwach ist dem Teuffel zu stewren/ vnd die gleubigen zu erretten/so muß jhm ein ander Engel auch wol auß den fürnembsten/ (wie hie stehet) zu hülffe kommen / das also die lieben Engel wider alle Teuffel den Sieg behalten/vnd die Christgleubigen geschützet vnd errettet werden.

Derhalben wenn du im Glauben wilt starck werden/vnd in deinot noth hülffe habē/so wache/bete/faste vnd zweiffel nicht/sondern

sey gewis/GOtt wird dich beschützen / auch durch seine h. Engel. Aber solchs gehet ohn streit nicht abe/sihe wie sich allhie der Teuffel wehret/er hat 21. tage dem Engel widerstanden.

Es meinen viel Leute/es sey kein streit zwischen dem Sathan/ vnd den guten Engeln. Aber hie stehets klerlich.

Wir sollen aber den trost haben/ ob sich gleich der Teuffel sperret/widerstehet allem Guten / vnnd hindert es eine zeitlang/sollen wir doch am Gebet im glauben jmmer anhalten / so soll gewißlich des Teuffels werck zerstöret/vnd Gottes Reich vnd ehre gefördert werden/vnd alles zum guten ende lauffen. Denn es ist der Engel Ampt von Gott dem Allmechtigen jnen befohlen/das sie sollen die Frommen schützen vnd behüten / auff allen jhren Wegen / wie in diesem Psalm stehet.

Gehe du nur in deinem beruff/Ampt vnd Wege in einfeltigem Glauben/frisch vnnd getrost hindurch / ob gleich alle Teuffel sich wider dich setzen vnd dir widerstreben / so soltu dennoch beschützet werden/vnd dein fürnemen nach Gottes wort gerichtet / muß ein gut ende gewinnen/des vnd kein anders. Denn hie stehets/das dich die h. Engel auff allen deinen Wegen bewaren sollen / das du deinen Fuß nicht an einen Stein stössest.

Möchstu aber sagen: wie kan ich wissen/ob die h. Engel bey mir sind? R. gehe auff deinen Wegen/ oder sich auff den anfang dieses Psalms: Wer vnter dem schirm des höhesten sitzet/vnd vnter dem schatten des Allmechtigen bleibet. Auff Gott dem Herrn stehets alles/wenn du auß Gottes wort gelernet hast / das du von Natur verloren vnd verdampt bist / aber durch Gottes Sohn von allen Sünden/vom ewigen Todt vnd verdammnis errettet vnd Erlöset/ so nim den Sohn Gottes Jhesum CHRIstum als deinen schutz/ schirm vnd Mauren an/vnd verlas dich in aller deiner noth allein auff jhn/so hastu gewissen trost vnnd hülffe / wie wir auß dem 46. Psalm singen:

Ein

Ein feste Burck ist vnser Gott/ ein gute Wehr vnd Waffen/ er hilfft vns frey auß aller noth/ die vns jtzt hat betroffen/ etc. Da heist es/ in der Welt sind die Teuffel vnnd alles vnglück/ da ist kein trost noch hülffe / ohn in dem einigen Propitiatorio oder Gnadenstuel Jhesu Christo / in dem haben wir gewisse Erlösung/ Trost/ Heyl/ seligkeit vnd ewiges Leben. Wenn du auff diesen trawest/ bawest vnd hoffest/ so hastu den trost/ das du vnter Gottes des Allmechtigen schutz vnd schirm bist/ der dich auff allen deinen Wegen behüte durch seine heilige Engel / welche zu Hütern vnnd Schutzherrn derer/ welche auff Gott den Herrn hoffen vnnd trawen bestellet sind.

So hat sich nu ein jeglicher Christe der beywonung vnd schutzes der lieben h. Engel zu trösten/ deñ wir gleuben an Jhesum Christum / von dem wir auch den Namen haben / Darumb beten wir auch teglich in vnserm morgen vnd Abentsegen: das der böse feind kein macht an vns finde. Wenn du in diesem Gebet gleubest vnd trawest/ das es vmb Christi willen gewis erhöret werde / so erfarestu teglich mit der that / das du von den lieben h. Engeln beschützet vnd beschirmet werdest.

Es thun offtmals die lieben Engel den gleubigen zu gute nach Gottes befehl grosse Werck vnd Wunder/ als da Gott der Herre den kindern Jsrael seinen Engel sandte / da er sie auß Egypten in das land Canaan brachte. Solches geschicht noch heutiges tages gar offt vnd viel / das der Herr seine Christen wunderlicher weise durch seine h. Engel behütet vnd erlöset. Wir sollen aber ernstlich Beten/ das vns Gott in diesen letzten gefehrlichen zeiten/ darinnen der Teuffel sampt der argen Gottlosen Welt gar grausam Wütet vnd Tobet/ ferner gnediglichen bewaren wolte. Jch zweiffel auch nicht/ das viel Christen sind/ die da zu dem lieben Gott seufftzen vnnd flehen / das es möchte in der Christenheit besser werden/

sonderlich weil sie die grosse noth vnd gefahr sehen/vnd haben doch gewissen trost der erhörung des Gebets / vnd der hülffe vnnd beystandes Gottes des Allmechtigen.

Derhalben sag ich auch/stehet feste vnd vnbeweglich / betet getrost vnd hoffet gewis/Gott wird vns helffen. Es geschehen viel Zeichen / die sind nicht vergeblich/groß vnglück ist vorhanden/wir dürffen der hülffe Gottes vnd des schutzes der lieben h. Engeln gar wol/das hat er vns zugesagt/wir wollens auch gewis erlangen/ vñ mit der that erfaren. Last vns nur auff vnsern wegen bleiben/vnd sehen/das wir erstlich das reich Gottes vnd seine Gerechtigkeit suchen/Matth: 6. Das ist vnser aller.weg/das wir Gottes wort hören/dem Glauben/ vnd dadurch des Ewigen lebens gewis werden. Darnach das ein jeglicher seinen stand vnd beruff zu Gottes ehren vnd anderer Leute nutz richte/ so sollen vns als dann die lieben Engel auff den Händen tragen / das wir vnsere Füsse nicht an einen Stein stossen. Sind ja Steine vorhanden / welche vns der Teuffel in weg wirfft/sollen sie vns doch nicht hindern.

Wir sollen aber hie/neben dem troste/auch von den lieben Engeln ein Exempel nemen / wie dieselbigen nach Gottes willen auff jhren Wegen wandeln / GOtt ehren vnd den Menschen dienen. Denn darumb werden auch die Menschen bißweilen Engel genennet/das sie auch anderen nach Gottes wort vnd willen zur seligkeit sollen dienen. Gleich wie Gott der Herr geehret wird/wenn die Engel den Menschen dienen : Also bekömpt er auch seine Ehre/ wenn die Menschen einer dem andern / nach erförderung Göttliches worts vnd willens dienen/ das sie selig werden.

Aber der Teuffel legt sich weg/vnd wil alles gutes hindern/das Gott nicht soll geehret vñ den Menschen gedienet werden/darumb müssen wir bitten/das vns Gott durch seinen h. Geist/ wort vnnd Sacrament vmb seines lieben Sohns willen / wolte stercken vnnd

erhalten/

erhalten/das wir den trost behalten mögen : Ist der Teuffel böse/ so ist Gott vñ die lieben Engel from vnd gut/ sind die Teuffel starck vnd mechtig/ so sind die Engel noch stercker vnnd mechtiger/ vnnd wenn sie gleich nicht stercker weren/ so ist doch Gott selbst mit vns/ der streittet für vns/ derselbig wird vns auch gewißlich erretten vnd erlosen. Vnd das wir dessen gewis sein/ so lehret vns gar tröstlich davon der h. Paulus an vielen örtern/ vnnd sonderlich zun Coloss: am 2. Cap: da er spricht : Christus hat außgezogen die Fürstenthumb vnd die gewaltigen/ vnd sie schaw getragen offentlich/ vñ einen Triumpff auß jhnen gemacht durch sich selbst.

Weil die Engel so groß vnd starck sein / das sie grosse Heer erlegen / die Teuffel dempffen vnd oberwinden / wie groß vnd starck muß Jhesus Christus sein der Herr vnnd Schöpffer aller ding? Dieser grosser Allmechtiger Herr ist auch bey vns/ vnd streitet für vns auch in der Person der Engel. Vnterstehen sich nun die Teuffel vns zu plagen vnd zu tilgen / so werden sie die grosse stercke vnd krafft Gottes erfaren/ das sie müssen in abgrund der Hellen gestossen werden. Aber wir sollen sein vnd bleiben vnter dem schutz vnd schirm des aller höhesten/ es kome gleich vnglück/ wie es wolle / wie der Psalm hie etliches als stricke/ schedliche Pestilentz/ seuche/ plage/ etc. erzelet/ so muß es doch auffhören vnnd vns nicht schaden / der Gottlosen vnglück wird Ewig wehren/ aber den Gottseligen vnnd gleubigen wil Gott auß aller noth vnd gefahr helffen/ jhnen zeigen sein Heyl/ nemlich Jhesum Christum/ das sie durch jhn Selig vnd Heilig gemacht sein/ auff das man erfahre / bey Gott dem Herrn sey alles guts/ Heil/ Leben vnd Seligkeit/ vnnd das er solches allein allen denen gibt die jhn Anruffen/ Dahin helffe vns allen Gott der Vater/ durch die gnade seines h. Geistes vmb Jhesu Christi vnsers Herrn willen/ der vns solches erworben hat/ dem sey Lob/ Ehr vnd Preis in Ewigkeit/ Amen/ Amen.

# Ein Christlich / schön / andechtig Gebet vnd bekentnis / wie sich ein jeglicher Gottseliger Mensch nach Gottes willen zum leben oder sterben / alle tage vnd stunde / gefast machen soll / M. Georgij Silberschlags seliger gedechtnis.

O Du Allmechtiger / Ewiger / warhafftiger Gott vnd Vater vnsers HERRN vnd Heylandes JHESV CHRISTI / schöpffer Himmels vnd der Erden / sampt deinem lieben Sohn JHESV CHRISTO / vnd heiligen Geiste / wir dancken dir / mit warhafftigem Hertzen / das du dich vns so gnediglich hast offenbart / vnnd bitten deine Barmhertzigkeit / du wollest vns deine Göttliche gnade verleihen an vnserm letzten Ende / zu gleuben vnnd zu bekennen / Nemlichen / das JHESVS CHRISTVS / der Sohn des lebendigen Gottes / warer Gott vñ Mensch / für mich Mensch worden / vmb meiner Sünde willen gelitten / sein Blut für mich vergossen / den bittern Todt geschmecket vnd vberwunden / dem Teuffel seine Gewalt genommen / sein Reich zerstöret vnnd vberwunden / das du Teuffel fortan bist ein Lügner vnd Mörder / ein Verführer / ein Betrieger vnd Anfechter / ein Erschrecker vnd ein verdamp-

verdampter Teuffel. Mein Erlöser aber ist CHRISTVS IHESVS / der Sohn Gottes/ der ist mein Gerechtigkeit/ Seligkeit/vnd gnungthuunge/ er hat den Vater versühnet / das Gesetz erfüllet/alle meine Sünde bezalet / das ich dir da/ du Teuffel vnd Anfechter / nichts gestehe / gehe hin zu IHESV CHRISTO / der meine Sünde vnd schuld bezalet / mir gnade erworben / seine Gerechtigkeit ist mein / sein Heiligkeit ist sein / sein Todt ist mein ewiges Leben / mit jhm sind alle meine Sünde gestorben/ mich/ durch den Todt vnnd Helle / mit jhm gezogen/ das ich nun sein bin Ewiglichen / vnnd auß seinen Henden wird mich niemandt reissen / Ich bin angeschrieben im Buch des Lebens / das ich bin ein Kind vnd Erbe des ewigen Lebens / das gleube ich auß grund meines Hertzens/ vnnd wil auch auff meinen Glauben/ den ich jtzunder bekandt habe/ gerne vnd willigklichen sterben/ vnd sprechen: IHESV / du Sohn Dauid / erbarme dich mein. Vater, in deine Hende befehle ich dir meinen Geist / den du HERR Gott der Warheit hast mich Erlöst / du getrewer GOtt. Wilt du mich denn lenger auff diesem Jammerthal haben / so verleyhe mir deine Göttliche gnade/ das ich mein leben bessere/ Christlichen in der furcht Gottes lebe/ meinem Nechsten zum besten/ vnd jederman gute Exempel gebe. Das helffe mir Gott der Vater/ Gott der Sohn/ vnd Gott der heilige Geist/

Ameu.

Viva

Viva imago Reverendi Viri M. GEORGII
SILBERSCHLAGII.
Theologi, & Ebraicæ Linguæ Publici professoris
in Academia Erphordensi.

Annus Natiuitatis hoc continetur disticho.

DVLCIs VbI ChrIstI SILberſChLagerVs Iopas
EDItVs est, Arles SoLIs habebat eqVos.

Aliud.

SaCratà præstans SILberſChLagerVs Vt arte
NasCItVr, In CVrſV teMpora VerIs erant.

Annus obitus ipsius.

SepteM trIgInta ChrIstI transegIt Vt annos
PræCo bonVs CœLI teCta ſVperna CapIt.

Rythmi annum Mundi comprehendentes.

WJe RaVM ſJeben VnD DreJſſJg Jahr
Der trew AneCht SJLberſChLag aLt war.
BehenDt hJnweg forDert Jhn Gott/
FVr VnfahL feJn ſanfft DVrCh Den toDt.

Gedruckt zu Mülhausen/durch Andream Hantzſch/In verlegung
Otto von Rißwick/Anno 1596.

AB 142815

X220395?



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-246150-p0063-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-246150-p0064-4

14

# Drey schöne Christliche Predigten

## Des treuwen Mannes Gottes seligen M. GEORGII SIL-BERSCHLAGS, Neunprediger vnd Pfarhers zu Kauffmans Kirchen in Erffurdt.

Die 1. Von der versehung/ auß dem 25. Cap. Genes.
Die 2. Vber den Spruch Christi/ Matth. 18. Des Menschen Sohn ist kommen selig zu machen/ was verloren ist.
Die 3. Von den H. Engeln/ auß dem 91. Psalm.

M. D. XCVI.

Neben einem Christlichen schönen andechtigen Gebet vnd bekentnis / wie sich ein jeglicher Gottseliger Mensch nach Gottes Wort/ zum leben oder sterben alle tage vnd stunden gefast machen